

ORTSBLATT

FREDERSDORF VOGELSDORF

Ortsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

16. Juni 2022 • 30. Jahrgang

Oberschulneubau ist gerichtet

Baukosten und Bauzeit für das Millionenprojekt an der Landstraße liegen bislang im Rahmen

» Das mit Abstand größte Bauprojekt der Gemeinde liegt derzeit gut im Zeit- und Kostenplan: „Wir sind guter Dinge, dass in einviertel Jahren an der neuen Oberschule in der Landstraße das Schuljahr 2023/24 beginnen kann“, sagte Bürgermeister Thomas Krieger (CDU) Mitte Mai beim Richtfest.

Nach dem symbolischen Spatenstich vor zwölf Monaten nimmt das Millionen-Vorhaben zusehends Form an. Krieger bedankte sich bei den Handwerkern, dem Architekten, den Planern und zuständigen Mitarbeitern der Verwaltung für „die gute Qualität ihrer Arbeit“. Bislang habe es keine größeren Material-Lieferprobleme gegeben. „Die Dachbahnen kamen zwar einen Monat zu spät bei uns an, doch in dieser Zeit wurden andere Dachflächen mit einer Notabdichtung versehen“, berichtet Architekt Peter Müller von der Brüch-Kunath-Architekten PartG mbB. Für das Gesamtbauvorhaben sei das aber irrelevant.

Tino Strache, Sachgebietsleiter Hochbau/Gebäudemanagement, erklärt den guten Zeitplan mit „den frühen Ausschreibungen und Vergaben, die den Firmen einen weit vor der Ausführung liegenden Material-Einkauf ermöglichten“.

Wie bereits berichtet, entstehen drei Gebäude auf dem 42.000 Quadratmeter großen Grundstück. Der erste Teil, in dem sich die meisten Klassenräume befinden, ist am weitesten: 70 Prozent der Fassade sind fertig sowie der komplette Innenputz, auch die Fenster wurden eingebaut und die Elektroinstallationen ausgeführt. Zudem stehen sämtliche Trockenbauwände, der Heizungsbau und die Dachabdichtung laufen. „Ende Juni sollen die



Ein Prost beim Richtfest auf der Oberschul-Baustelle an der Landstraße. Schulleiter Thomas Franke (2. v. l.) und Bürgermeister Thomas Krieger (3. v. l.) stoßen mit dem Bauleiter (1. v. l.) an. Auch Architekt Peter Müller (4. v. l.) und der Vorsitzende der Gemeindevertretung Volker Heiermann (5. v. l.) heben ihr Glas.



Die rund 80 Besucher des Richtfestes verfolgten im Rohbau vom Gebäudeteil 2 die Ansprachen des Bürgermeisters, des Oberschulleiters, des Architekten und des Vorsitzenden der Gemeindevertretung.

Estricharbeiten folgen und geplant ist, Ende Juli diesen ersten Gebäudeteil abzurüsten“, kündigt Peter Müller an.

Im zweiten Gebäude sind nach

Auskunft des Architekten ebenso die Fenster drin, demnächst wird die Fassade fertig, Trockenbauwände stehen und Mitte Juni ist der Innenputz an der Reihe. Auch

Gebäude Nummer 3 – die Sporthalle – wächst in die Höhe: Maurer- und Betonarbeiten wurden beendet und bis Mitte Juni soll das Dachtragwerk gesetzt sein. Peter Müller, der im Auftrag der Gemeinde für die Hochbau-Überwachung zuständig ist, geht davon aus, „dass Anfang 2023 im Bauteil 1 und 2 der Innenausbau erfolgen kann“.

In den vergangenen Tagen haben die Handwerker begonnen, die Außenanlagen herzurichten: Rigolen wurden bereits eingebaut und die „Dreiecksfläche“ für die Sportanlagen abgetrennt.

Der Architekt lobt ausdrücklich „die gute Zusammenarbeit mit der Fredersdorf-Vogelsdorfer Verwaltung – vor allem mit Tino Strache und Mario Haupt.“

Volker Heiermann (SPD), Vorsitzender der Gemeindevertretung, wandte sich in seiner Richtfest-Ansprache direkt an die anwesenden Jugendlichen: Bei diesem Bauvorhaben könnten die Schüler unter anderem lernen, wie wichtig die Fähigkeit zum Kompromiss in einer Demokratie sei. „So muss ein Parlamentarier auch einmal die Idee eines anderen Gemeindevertreters gutheißen – auch wenn der einer anderen Fraktion angehört.“ Dies wurde beispielsweise nach anfangs kontroverser Debatte um die Kostenobergrenze von 27,2 Millionen Euro deutlich, die am Ende einstimmig beschlossen wurde.

Landrat Gernot Schmidt (SPD) nutzte die Gelegenheit und kam am Rande des Richtfestes unter anderem mit Handwerkern ins Gespräch. Der Rektor der Fredersdorfer Oberschule Thomas Franke, schaute sich gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern in ihrer künftigen Sporthalle um.

(bey)

DER BÜRGERMEISTER HAT DAS WORT

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf,

es geht in der Gemeinde mit hohem Tempo voran: Wir haben das Richtfest für die Oberschule gefeiert. Die Schöneicher Allee Richtung B1 hat eine neue Asphaltdecke und konnte vorzeitig wieder für den Verkehr freigegeben werden. Die Sperrung zum Austausch der maroden Trinkwasserleitung in Vogelsdorf sollte Geschichte sein, wenn Sie diese Zeilen hier lesen. Der erneuerte und erweiterte Spielplatz Heckenstraße in Vogelsdorf ist vor kurzem freigegeben worden. Der Baustart der Platanenstraße steht bevor.

Besonders freut mich, dass wir nach vielen Themen, bei denen doch ein Gegeneinander spürbar war, ein Musterbeispiel für ein gelungenes Miteinander hinbekommen haben: Im letzten Jahr war noch ein Vorschlag der Verwaltung zum Thema „Baumpatenschaften“ nach Zustimmung in den Ausschüssen von der Gemeindevertretung mehrheitlich schließlich überraschend abgelehnt worden. Die Fraktion GFV machte nun einen eigenen Vorschlag, der durch einen Vorschlag aus der Fraktion BLG ersetzt wurde. Beide Vorschläge waren nach Ermessen der Verwaltung nicht praktikabel, weswegen wir ebenfalls einen Vorschlag vorlegten, der schließlich als Basis und angereichert mit Einzelvorschlägen von einzelnen Gemeindevertretern von der Fraktion GFV eingebracht wurde. Dieser Vorschlag fand dann, obwohl das Thema in etlichen Ausschüssen sehr kontrovers diskutiert worden war, eine einstimmige Zustimmung.

Sicher ist so eine schlussendliche Harmonie nicht bei allen Themen möglich, aber alle Beteiligten haben doch sehr anschaulich gezeigt, wie gut es laufen kann, wenn Fraktionen, Gemeindevertretung, Verwaltung/Bürgermeister partnerschaftlich zusammenarbeiten. Ich würde mich freuen, wenn das keine Eintagsfliege bliebe, sondern gemeinsame Linie für die Zukunft!



Ein Thema, das alle in der Gemeinde bewegt, ist das Thema „Wasser“. Lange ging es um den Trockenfall des Mühlenfließes und des Krummen Sees, seit kurzem geht es zudem um die Ankündigung des Wasserverbandes Strausberg-Erkner, dass keine Neubaugebiete, aber auch keine Gewerbeansiedlung und sogar keine neuen Schulprojekte mehr versorgt werden können sowie das Trinkwasser ab 2025 auf 105 Liter pro Person und Tag – gerechnet auf den Gesamtjahresverbrauch – rationiert wird. Die Thematik ist zu komplex, um sie hier in einer Kolumne verständlich erläutern zu können. Deshalb planen wir noch im Sommer im Ortsblatt umfangreich über das Thema zu informieren. Damit wir dabei wirklich alle Fragen beantworten, die Sie zu der Thematik haben, ist meine Bitte, mir diese per Post oder E-Mail zukommen zu lassen. Die Kontaktdaten finden Sie unten im grünen Balken.

Bleibt mir, Ihnen allen einen erholsamen Sommerurlaub zu wünschen. Kommen Sie gesund und mit tollen Eindrücken zurück!

Ihr

Thomas Krieger
Bürgermeister

Sie wollen dem Bürgermeister Ihre Meinung zu dem Thema oder ein anderes Problem mitteilen? Oder Sie wünschen einen persönlichen Gesprächstermin? – Sie erreichen den Bürgermeister per E-Mail unter th.krieger@fredersdorf-vogelsdorf.de oder über die Telefonnummer 033439/835-900.

Festakt mit Partner-Städten

Engagierte Einwohner sind willkommen

» Mit einem Festakt möchte die Gemeinde am Samstag, dem 9. Juli, um 10 Uhr, das 20-jährige Jubiläum der Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages mit der Stadt Marquette-lez-Lille und das 10-jährige Jubiläum mit der Stadt Sleaford feiern. Verdienstvolle Persönlichkeiten aus den Partnergemeinden erhalten eine Auszeichnung und anschließend findet ein kleiner Empfang statt.



spielsweise im Partnerschaftskomitee mitwirkten, Gastgeber waren oder ein besonderes Interesse an der Pflege der internationalen Beziehungen der Gemeinde haben – sind willkommen“, sagt Wolfgang Thamm, Vorsitzender des Partnerschaftskomitees.

Für diese Veranstaltung, die in der Sporthalle Tieckstraße stattfindet, wird um Anmeldung bis zum 29. Juni telefonisch unter 033439 835-151 oder per E-Mail an: i.klaus@fredersdorf-vogelsdorf.de beziehungsweise wolfgang0309.wt@gmail.com gebeten.

VORANKÜNDIGUNG



AUS DER GEMEINDE

Gelebte Freundschaft

Mitglied des Bundestages Frau Simona Koß besucht polnischen Stand auf dem Fest der Vereine in Fredersdorf-Vogelsdorf

Am 30. April lud der Heimatverein zum Fest der Vereine auf den historischen Gutshof in Fredersdorf-Vogelsdorf. Viele Besucher kamen. Neben zahlreichen attraktiven Programmpunkten boten die Freunde aus Świniary auch Besonderheiten an. Die Mitglieder des aktiven „Stowarzyszenie „Świniary – Wies między Wartą i Puszcą“ (Verein „Świniary – Dorf zwischen Warthe und Wald“) beteiligten sich nicht nur wie schon zum Kürbisfest mit ihren selbst zubereiteten regionalen und nationalen Köstlichkeiten sondern auch mit qualifizierten Handwerksarbeiten. Neben dem bekannten Bigos (Sauerkrauteintopf mit verschiedenen Fleisch- und Wurstsorten) wurde auch Schmalzbrot mit selbst eingelegten Salzgurken angeboten. Der Verdauungsschnaps „Bocian“ (Storch) brachte den Erwachsenen Wohlbehagen.

Naschkatzen kamen mit Galaretko (Wackelpudding mit Obsteinlage)



Foto: Martina Mick

und Sernik (Käsekuchen mit und ohne Obst) sowie Rogaliki mit Schoko- oder Marmeladenfüllung auf ihre Kosten.

Verlocken ließ sich ebenfalls die Bundestagsabgeordnete Frau Simona Koß, die sich interessiert bei Kaffee und Kuchen die begeisterte Entwicklung dieser engen Partnerschaft erläutern ließ. Sie war so angetan, dass sie zum Abschied eine herzliche Einladung in den Bundestag aussprach. Die wurde freudig angenommen. Erste Vorbereitungen laufen schon. Die in den Gesprächen am Rande zum Ausdruck kommende Sympathie der Festbesucher ließ die Polen versichern, dass sie sehr gerne wiederkommen.

Und der Vorsitzende des Vereins Maciej Suchomski versicherte dem TanzSportVerein und der Einrad-Truppe Fredersdorf, sie bei der Suche nach Kontakten in Skwierzy-na zu unterstützen.

Dietrich Harders

Projektwoche zum Thema „Umwelt“

Schülerinnen und Schüler der Vier-Jahreszeiten-Grundschule arbeiteten Thema kreativ auf



Das Thema „Umwelt“ stand in diesem Jahr im Mittelpunkt der Projektwoche der Vier-Jahreszeiten-Grundschule in Fredersdorf-Nord. Als Umweltdetektive machten sich Schüler und Lehrer vom 16. bis 20. Mai gemeinsam auf den Weg, ein Bienenvolk zu studieren, die Welt der Wale und Delfine zu entdecken sowie Müll im Ort zu sammeln und in einem riesigen selbst gebastelten Schiff zu depo-

nieren. Die richtige Mülltrennung rückte in den Fokus, aber auch die Themen Lärm, Massentierhaltung und Recycling. Rund um das Wäldchen auf dem Gelände der Schule präsentierten zum Abschluss der Projektwoche alle Klassen ihre Ergebnisse. In Form eines Galerien-gangs konnten selbstgedrehte Filme angesehen, Plakate bewundert und Wissenswertes über den ökologischen Fußabdruck erfahren wer-

den. „Bereits zu Beginn des Schuljahres war es der gemeinsame Wunsch der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte, wieder eine Projektwoche zu gestalten und sich somit im Schulalltag auf einen Höhepunkt zu freuen. In den verschiedenen Gremien, in denen alle am Schulleben Beteiligten involviert waren, wurde viel diskutiert über das Thema, die Umsetzung, aber auch über den Abschluss

der Projektwoche. Die Kinder haben jeweils für andere Kinder kreativ viel zum Thema aufgearbeitet und voneinander lernen können, was doch die schönste Weise des gemeinsamen Lernens darstellt. Alles in allem war es ein voller Erfolg!“, dankte Schulleiterin Sandra Hirsch den Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern, aber auch den vielen Helferinnen und Helfern in der Projektwoche für ihr Engagement.

AUS DER GEMEINDE

Ehrenamtlich auf Streife

Für Fredersdorf werden Freiwillige zum Aufbau einer Sicherheitspartnerschaft gesucht

» In Vogelsdorf gibt es seit Mitte der 1990er-Jahre eine Sicherheitspartnerschaft: Engagierte Frauen und Männer, die ehrenamtlich Kontrollgänge in ihrem Ortsteil unternehmen und schauen, ob dort auffällige Personen oder Fahrzeuge unterwegs sind. Wenn sie etwas Verdächtiges beobachten, informieren sie die Polizei oder die Verwaltung. „Durch die Arbeit der Ehrenamtlichen wird in jedem Fall das Sicherheitsgefühl der Bürger gestärkt“, sagt Revierpolizist Daniel Lehmann. Es sei zwar nicht messbar, ob dadurch tatsächlich beispielsweise Eigentumsdelikte in Vogelsdorf stark zurückgingen. „Doch gefühlt bringt die Sicherheitspartnerschaft sehr viel“, betont der Polizeihauptkommissar.

Noch gibt es weder in Fredersdorf-Süd, noch in Fredersdorf-Nord eine Gruppe von Freiwilligen, die für die Sicherheit in ihren Ortsteilen Streife laufen. Aber das könnte sich bald ändern. Denn Mitte Mai wurde Nils Schremmer offiziell zum Sicherheitspartner ernannt: Rein organisatorisch gehört er zunächst zum Vogelsdorfer Team. Sowohl Revierpolizist Lehmann als auch Ordnungsamtsleiterin Katrin Döber und der langjährige Chef der Vogelsdorfer Sicherheitspartner Uwe Heilmann, verbinden mit dem Neuen die Hoffnung – dass es gelingt, auch in Fredersdorf eine Gruppe der Sicherheitspartner aufzubauen. „Wir versuchen das seit Jahren, bislang aber vergeblich“, sagt der Vogelsdorfer Teamchef. Nils Schremmer, der bereits als sachkundiger Einwohner im Wirt-



Foto: Verwaltung

Sicherheitspartner: Nils Schremmer (3. v. l.) gehört jetzt zu den Sicherheitspartnern. Bei der Übergabe der Ernennungsurkunde durch Revierpolizist Daniel Lehmann (2. v. l.) waren auch Ordnungsamtsleiterin Katrin Döber sowie Uwe Heilmann (r.) als Chef der Sicherheitspartnerschaft Vogelsdorf dabei.

schafts- und Finanzausschuss aktiv mitwirkt, will sich jetzt „noch mehr in die Gemeinde einbringen“, betont der 44-Jährige. Der Diplombankkaufwirt arbeitet zu 95 Prozent von zu Hause aus und habe dadurch die Möglichkeit, zum Beispiel um die Mittagszeit mit seinem Hund eine Runde im Kiez zu drehen. „Und nach dem Rechten zu schauen“, sagt er. So wie es die Sicherheitspartner in Vogelsdorf schon lange tun. Die Gruppe besteht aus 15 Frauen und Männern zwischen 40 und 82 Jahren. „Wir sind täglich unterwegs, meistens zu zweit, aber ganz flexibel, so wie jeder gerade Zeit und Lust hat“, erklärt Uwe Heilmann.

Regelmäßig erfolge ein Austausch mit den Revierpolizisten und den Verantwortlichen in der Gemeinde. Das bestätigt auch Daniel Lehmann: „Wir pflegen ein enges Verhältnis, treffen uns mindestens einmal monatlich persönlich, ansonsten wird telefoniert beziehungsweise gemailt.“ Er erinnert sich an „einen Fall“, der sich durch das gemeinsame Handeln schließlich als „harmlos“ herausstellte. Anwohner hatten den Sicherheitspartnern in der Vorweihnachtszeit von zwei „ausländisch aussehenden Menschen berichtet, die offensichtlich nicht in den Ortsteil gehören“. Die Polizei fuhr daraufhin verstärkt Streife durch das Gebiet, traf die

Männer, ließ sich die Papiere zeigen und stellte fest: „Alles in Ordnung, die beiden waren von der DHL als Hilfsarbeiter eingesetzt und für ein paar Wochen in einer Ferienwohnung in Vogelsdorf untergebracht“, erinnert sich der Hauptkommissar. Im Revierbereich Neuenhagen, zu dem Fredersdorf-Vogelsdorf gehört, gebe es derzeit neben den aktiven Sicherheitspartnern in Vogelsdorf noch zwei weitere: in Hönow und Birkenstein. „Ich finde es toll, dass sich Bürger in ihrer Freizeit für das Allgemeinwohl einsetzen“, sagt Daniel Lehmann.

Auch Katrin Döber schätzt das Engagement der Ehrenamtlichen und die gute Zusammenarbeit. „Wer sich ebenfalls beteiligen möchte, kann sich an das Ordnungsamt unter Telefon: 033439-835411 oder k.doerber@fredersdorf-vogelsdorf.de wenden“, sagt die Leiterin. Gerne auch an Uwe Heilmann unter uweheilmann66@gmx.de.

Nils Schremmer nimmt ebenfalls Hinweise von Bewohnern aus Fredersdorf-Nord entgegen, wenn diese vielleicht Auffälligkeiten beobachtet haben. Am besten per E-Mail unter schremmer.nils@web.de.

Welche Voraussetzungen es für eine Mitarbeit bei den Sicherheitspartnern gibt, erklärt der Vogelsdorfer Team-Chef so: „Wichtig ist es, deeskalierend zu wirken, deshalb sollten die Freiwilligen besonnen und kommunikativ sein.“ Nicht jeder werde genommen, sondern ganz genau geschaut, wer das richtige Fingerspitzengefühl im Umgang mit den Menschen habe.

(bey)

ANZEIGEN

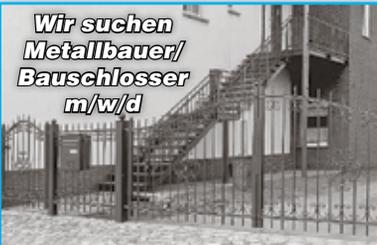


Kunstschmiede · Bauschlosserei
Schlüsseldienst Lange
Inhaber Reno Lange

wertbeständig
und langlebig

- Schmiedezäune
- Toranlagen
- Treppen
- Geländer
- Terrassen
- Balkone
- Überdachungen
- Fenstergitter

*Wir suchen
Metallbauer/
Bauschlosser
m/w/d*



Fredersdorfer Chaussee 38 e · 15370 Fredersdorf
Tel.: (033439) 60 98 · Fax: (033439) 63 89
www.kunstschmiede-lange.de · kontakt@kunstschmiede-lange.de

Suche
Mehrfamilienhaus von
Privat ab 500 m²
Wohnfläche

Tel.:
0331 / 28 12 98 44



AUS DER GEMEINDE

Besser ausgerüstet mit Helmlampen

Zwei ortsansässige Unternehmen sponsern für die Freiwillige Feuerwehr Nord

» Dank großzügiger Spenden können die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr-Nord jetzt ihre neuen Einsatzhelme mit modernen Helmlampen ausstatten. „Wir sind der MP GmbH Montage- und Prüfsysteme sowie der Sparkasse MOL, Geschäftsstelle Fredersdorf, sehr dankbar für ihr Sponsoring“, sagt Kader Röhl, Kassenwartin vom Förderverein der FFW Fredersdorf-Nord. Jeweils 1.700 Euro übergaben die ortsansässigen Unternehmen den ehrenamtlichen Helfern.

„Unser Firmensitz liegt im Gewerbegebiet Nord, wo wir uns sehr wohl fühlen und angenehm arbeiten können – deshalb ist es für mich selbstverständlich die Freiwillige Feuerwehr zu unterstützen“, sagt MP Montage- und Prüfsysteme-Geschäftsführer Christian Wolf.

Jetzt kann jeder der rund 40 engagierten Frauen und Männer eine TÜV-zertifizierte Helmlampe erhalten. Bislang waren nur die



Dank großzügiger Spenden von Christian Wolf, Geschäftsführer der MP GmbH Montage- und Prüfsysteme (l.) und der Sparkasse MOL, Geschäftsstelle Fredersdorf, kann sich die Freiwillige Feuerwehr Fredersdorf Nord Helmlampen zulegen. Löschzugführer Andreas Paluthe (r.) sowie Christian und Kader Röhl bedanken sich für das Engagement der Geldgeber.

Foto: Steffi Bey

Atmungsgeräteträger damit ausgestattet. So eine Speziallampe ist schließlich teuer – kostet 92 Euro. „Für Einsätze in der Dunkelheit oder in verrauchten Häusern werden nun alle noch besser gerüstet sein“, erklärt Löschzugführer Andreas Paluthe. Und er betont, dass es wichtig sei, die FFW gut aufzustellen: Nicht nur, weil Fredersdorf-Nord der bevölkerungsreichste Ortsteil ist, sondern weil es mehrere Besonderheiten gibt: „In unserem Ausrückebereich befinden sich das Gewerbegebiet Nord, der Bereich rund um den S-Bahnhof, sowie S-Bahn-, Güter- und Fernverkehr auf den Gleisanlagen der Bahn“, sagt Andreas Paluthe. Spezialisiert sind die Kameradinnen und Kameraden außerdem, auf die Wasserförderung über lange Wegstrecken.

MP GmbH Montage- und Prüfsysteme-Geschäftsführer Christian Wolf will in seiner Firma „für die Freiwillige Feuerwehr werben“, hat er versprochen.

(bey)

Motivation zum Bäume pflanzen

Gemeindevertreter beschließen ein Patenschafts-Programm für mehr Grün im Ort

» Ungewohnt schnell ging die Mai-Gemeindevertreterversammlung über die Bühne. Das lag aber nicht nur an der „dünnen Tagesordnung“, sondern an den ausführlichen und konstruktiven Diskussionen, die wieder vorher in den Ausschüssen stattfanden.

Zu den wichtigen Ergebnissen gehört der Ausbaubeschluss „Straßenbau Q17-2 in Fredersdorf-Nord“. Mit großer Mehrheit wurde der Änderungsantrag der Fraktion Bürgerforum/Linke/Grüne angenommen. „In Ergänzung zum Beschluss der Gemeindevertretung BV/1388/2021 vom 28.08.2021 und in Erfüllung des Änderungsauftrages der Gemeindevertretung aus diesem Beschluss – insbesondere den Abschnitt Lindenallee bis Kreuzstraße der Lange Straße betreffend – ist die Variante B für die Abschnitte 01 und 02 (Scheerer Straße bis Kreuzstraße) und die Variante C-1 für den Abschnitt 03 für die weitere Planung und Bauausfüh-

rung vorzusehen.“

BLG-Fraktionsvorsitzende Regina Boßdorf begründete diesen Vorschlag, der den Einsatz von Sickerpflaster vorsieht, „mit den ganz alten Bäumen, die sich in diesem Straßenabschnitt befinden“.

Anne Ferchow, Sachgebietsleiterin Infrastrukturverwaltung/Straßen, wies darauf hin, dass wegen der nun beschlossenen Variante wieder neu berechnet, also neu geplant werden müsse: „Und es dadurch zu einer Zeitverzögerung kommt.“ Der Baubeginn sei für 2023 anvisiert. Bürgermeister Thomas Krieger (CDU) stimmte gegen den Änderungsantrag. „Ich verstehe die Welt nicht mehr“, sagte er. „Weil dieser Beschluss allen ‚grünen Kriterien‘ entgegensteht. Denn wir schaffen nun mehr Straße, mehr Parkplätze und weniger Grün.“

Beim Thema Baumpatenschaften waren sich dagegen alle anwesenden Gemeindevertreter einig und

stimmten der Beschlussvorlage zu. Allerdings ist auch dieser Vorschlag im Vorfeld kontrovers diskutiert worden. So gab es sowohl in den Ausschüssen als auch in den Abstimmungen zwischen der einreichenden Fraktion GFV und der Verwaltung viele Veränderungen.

„Mit dieser finalen Entscheidung ist jetzt das gemeinsame Ziel, die Bürgerinnen und Bürger zu motivieren, Bäume zu erhalten und neu zu pflanzen, aber auch eine unbürokratische Umsetzbarkeit mit Blick auf den Verwaltungs- und den finanziellen Aufwand gesichert“, erklärte Bürgermeister Krieger.

Möglich sind grundsätzlich zwei verschiedene Baumpatenschaften: von Straßenbäumen und solchen, die im eigenen Garten neu gepflanzt werden. Zum einen können Interessierte Baumpatenschaften für Straßenbäume im Anschluss an die dreijährige Fertigstellungs- und Entwicklungspflege übernehmen.

Die Baumpaten wässern „ihren“ Straßenbaum – ein Aufwendersersatz erfolgt nicht, die Motivation soll das ehrenamtliche Engagement für eine grüne Gemeinde sein. Wer möchte, kann aber auch nach Abstimmung mit der Verwaltung Bäume im eigenen Garten kaufen und pflanzen lassen. „Die Kosten übernimmt nach Einreichen von Nachweisen und der Rechnung die Gemeinde bis zu einem Betrag von 400 Euro netto pro Baum“, sagt Thomas Krieger. Die Verwaltung werde jetzt das Verfahren vorbereiten und im Ortsblatt darüber berichten.

Torsten Paulus, GFV-Fraktionsvorsitzender freut sich, dass nun Baumpatenschaften in Fredersdorf-Vogelsdorf möglich sind. Er hofft, dass diese Idee im Ort gut angenommen wird. „Wir werden das Projekt nach einem Jahr auswerten, gegebenenfalls nachbessern oder das Programm sogar stoppen, wenn es nicht erfolgreich läuft“, kündigt er an. (bey)

AUS DER GEMEINDE

Neues Angebot auf dem Gutshof

Spiel- und Sportnachmittage für alle Generationen – einfach vorbeikommen

» Die Idee klingt gut: Ohne Anmeldung einfach vorbeikommen, Gleichgesinnte aller Altersgruppen treffen und gemeinsam Spielen oder Sporttreiben. Seit Mitte Mai ist das auf dem Gutshof an der Ernst-Thälmann-Straße 30 möglich. Zwischen 14 und 17 Uhr ist das Tor weit geöffnet und jeder ist zum „Spiel- und Sportnachmittag für alle Generationen“ unter dem Motto: Geistig und körperlich fit auf dem Gutshof willkommen. Das neue Projekt des Heimatvereins Fredersdorf-Vogelsdorf muss sich allerdings erst herumsprechen. „Wir freuen uns auf viele Gäste, die Spaß beim Spielen mit anderen haben“, sagt Vereinsvorsitzende Hannelore Korth.

Im Angebot sind unter anderem Großschach- oder Großdame, Leiterragolf, Petanque sowie verschiedene Wurfspiele mit Büchsen oder Ringen und es gibt die Möglichkeit zum Kartenspiel. „Bei schönem Wetter findet alles im Freien statt, sollte es regnen, kann auf die alte Scheune ausgewichen werden“, er-



In der alten Scheune erklärten versierte Schachspieler einigen Lernwilligen, wie das Brettspiel funktioniert.

klärt die Vereinschefin.

Einige Besucher probierten das in den zurückliegenden Wochen aus und waren rundum zufrieden: So wie Gisela und Joachim Wolf aus Fredersdorf beispielsweise. „Gerne möchten wir das Schachspiel lernen und konnten schon mehrmals versierten Spielern über die Schulter schauen, viele Fragen stellen und versuchen mitzumachen“, be-

schreibt Gisela Wolf ihre Eindrücke. Auch Gerlinde und Jürgen Voigt aus Eggersdorf gehören schon zu den Stammgästen. „Ich würde es gut finden, wenn noch mehr Rentner, aber auch Kinder mitmachen – gerne beschäftige ich mich mit ihnen“, sagt die engagierte Dame aus dem Nachbarort. Sie findet das neue Projekt des Heimatvereins „richtig gut“ und möchte andere animieren,

„einfach mal herzukommen, vielleicht auch nur zum austauschen und Kontakt knüpfen.“

Mit dabei ist ebenso jedes Mal ein Team aus dem benachbarten Katharinenhof am Dorfbauer und am Schlossgarten. „Wir bringen selbstgemachten Salat und Smoothies mit, geben aber auch Auskunft über unsere Einrichtungen“, betont Christine Jäcke-Rach vom Betreuungsteam Schlossgarten. Ihre Kollegin Corinna Kollaht vom Wohnbereich am Dorfbauer findet den historischen Veranstaltungsort ideal. „Es ist schön, sich hier ganz ungezwungen, mit anderen zu treffen“, sagt sie. (bey)

INFO

Bis Ende September findet alle 14 Tage, jeweils mittwochs zwischen 14 und 17 Uhr, ein Spiel- und Sportnachmittag für alle Generationen auf dem Gutshof statt. Die nächsten Termine sind: 22. Juni, 13. und 27. Juli, 10. und 24. August sowie 14. und 28. September.

Veranstaltungen auf dem historischen Gutshof

» Schon zum 15. Mal lädt der Heimatverein am Samstag, dem 2. Juli ab 15 Uhr zum traditionellen Taubenturmfest mit einem umfangreichen Programm und einer Oldtimershow ein. Für die Besucher aus der Region gibt es wieder eine Vielzahl liebevoll gepflegter und aufgepeppter alter Autos, Motorräder und wieder in Gang gesetzter Fahrräder zu bewundern. Auf der Bühne geht es sowohl kulturell als auch sportlich zu. So ist u. a. der Tanzsportverein Fredersdorf mit seinen kleinen Tänzerinnen in reizenden Kostümchen dabei und verzaubert garantiert das Publikum auch schon mal akrobatisch. Auch der traditionelle Taubenflug darf nicht fehlen. Passend dazu bietet der Heimatverein neben seinem Schriftwerk über die Fredersdorfer und Vogelsdorfer Geschichte ein kleines Büchlein mit dem Titel: „Der Kleine Brieffaubenzüchter“ zum Verkauf an. Aufgeschrieben von Antje Meeser, Illustrationen von Katja Naumann. Nicht nur ergänzend zum Fest auf dem Gutshof, ist das

Heft auch ein wunderbares Geschenk für kleine Schulanfänger! In familiärer Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen oder einer deftigen Bratwurst und einem kühlen Getränk können die Gäste ihr Oldtimer-Liebungsgefährt auswählen. Sie entscheiden, wer bei der Siegerehrung ganz vorn dabei ist. Auf dem Programm des Familienfestes steht der rasante Auftritt der Hot-Heels, das sind Tänzerinnen und Tänzer vom Line-Dance Verein aus Neuenhagen. Zwischendurch gibt es sehr sportliche Einlagen der Fredersdorfer-Vogelsdorfer Einrad- und Hochradtruppe und Vorführungen der Gymnastikgruppe TSG Rot-Weiß Vogelsdorf.

Zur Besichtigung stehen unter anderem die dörflichen Modelle des einstigen Fredersdorf vor mehr als hundert Jahren sowie des ursprünglichen Ortes Vogelsdorf in der Scheune bereit.

Willkommen am Sonntag, dem 19. Juni und 17. Juli jeweils ab 14 Uhr zum Sommer-Café. In gemütlicher Runde mit Familie oder

Freunden genießen Sie im romantischen Ambiente des alten Gutshofes gegen einen kleinen Obolus Kaffee, eingekauft in Sammel-tassen, und den berühmten selbst gebackenen Kuchen, den die Mitglieder des Heimatvereins bereitstellen. Bei schlechtem Wetter wird in der rustikalen Scheune serviert.

Und auch der Büchertausch in der Leseecke ist wieder möglich. Im Anschluss hält Hans-Wolf Ebert den Vortrag zum Thema „100 Jahre Inflation“, verbunden mit einer interessanten Ausstellung mit Einblicken in den wandelbaren Wert des Geldes. Und geistig oder sportlich aktiv kann sich jeder-mann jeweils am Mittwoch, dem 22. Juni und 13. Juli von 14 bis 17 Uhr betätigen.

Unsere Veranstaltungen

► So | 19.06. | 14.00 Uhr | 2. Sommercafé mit Lesung

► Mi | 22.06. | 14.00 Uhr | Spiel- und Sportnachmittag für alle Generationen „Geistig und körperlich Fit auf dem Gutshof“

► Sa | 02.07. | 15.00 Uhr | 14. Taubenturmfest mit Oldtimershow
► Mi | 13.07. | 14.00 Uhr | Spiel- und Sportnachmittag für alle Generationen „Geistig und körperlich Fit auf dem Gutshof“

► So | 17.07. | 14.00 Uhr | 3. Sommercafé, anschl. Vortrag W. Ebert: „100 Jahre Inflation ...“ einschl. Ausstellung

► Mi | 27.07. | 14.00 Uhr | Spiel- und Sportnachmittag für alle Generationen „Geistig und körperlich Fit auf dem Gutshof“

► Mi | 10.08. | 14.00 Uhr | Spiel- und Sportnachmittag für alle Generationen „Geistig und körperlich Fit auf dem Gutshof“

► So | 21.08. | 14.00 Uhr | 4. Sommercafé

► Mi | 24.08. | 14.00 Uhr | Spiel- und Sportnachmittag für alle Generationen „Geistig und körperlich Fit auf dem Gutshof“

Die Veranstaltungen finden auf dem historischen Gutshof in der Ernst-Thälmann-Str. 30, Fredersdorf-Süd statt.

Die Heimatvereinsmitglieder

AUS DER GEMEINDE

Jugend kickt gegen Pflegeprofis

Nachwuchsspieler der TSG gewinnen gegen Katharinenhof

» Es war ein ungewöhnliches Duell, bei dem Teamgeist und Spaß im Vordergrund standen: Mitte Mai traten auf dem Kunstrasenplatz am Vogelsdorfer Försterweg Nachwuchskicker der TSG Rot-Weiß Fredersdorf und Mitarbeiter des Katharinenhofs gegeneinander an. „Eigentlich war dieses Freundschaftsspiel schon voriges Jahr geplant, doch Corona machte uns einen Strich durch die Rechnung“, sagte Einrichtungsleiterin Claudia Töpfer. Zur Mannschaft vom Team Dorfanger gehörten Pflegekräfte, Verwaltungs- und Hauswirtschaftspersonal, Auszubildende und die Chefin. „Trainiert haben wir vorher nicht, wir sind einfach Naturtalente und hochmotiviert“, erklärte Claudia Töpfer augenzwinkernd vor dem Match. Lautstark unterstützt wurden die Spieler von rund 100 Schaulustigen, darunter zahlreichen Kolleginnen und Kollegen der Pflegeeinrichtung. Auf jeden Fall war es ein spannendes Spiel, bei dem schließlich die TSG-Nachwuchski-



Die U11 des TSG und das Team vom Dorfanger posieren gemeinsam fürs Mannschaftsfoto.

Fotos: Katharinenhof am Dorfanger

cker die Pflegeprofis mit 3:2 besiegten. „Pflege und der Pflegealltag sind immer Teamwork – ob auf oder neben dem Platz – wir geben immer alles. Trotzdem müssen wir anerkennen, dass wir gegen die

Mädels und Jungs vom TSG keine Chance hatten“, betonte die Einrichtungsleiterin. Auch TSG-Präsident Klaus Rüdiger lobte den Einsatz aller Spieler auf dem Rasen. „Es war ein fantastischer Fußballnach-

mittag bei dem der Spaß im Vordergrund stand.“ Zudem wurde deutlich: „Sport verbindet Jung und Alt.“ Der Katharinenhof sponsert seit März 2021 die Jugend des Vereins mit Trikotsätzen. (bey)

Ingrid Schmidtke verstorben

SG Rot-Weiß Vogelsdorf e. V. trauert um ihr Ehrenmitglied

» Ingrid Schmidtke, Ehrenmitglied im Verein SG Rot-Weiß Vogelsdorf, ist im Alter von 82 Jahren unerwartet gestorben. Die Mitglieder des Vereins trauern um ihre langjährige Weggefährtin. Bereits 1957 trat Ingrid Schmidtke der Sportgemeinschaft Vogelsdorf bei und war Mitglied der Damenmannschaft im Rhönradfahren. Außerdem betrieb sie Pyramidenturnen sowie Leichtathletik und spielte Tischtennis. „Sie war auch

Übungsleiterin und trainierte Kindersportgruppen in Vogelsdorf“, berichtet Vereinsvorsitzende Christine Müller. Später brachte sie ebenso ihr sportliches und fachliches Wissen in die Frauensportgruppe ein. „Ingrid hat sich für den Sport in Vogelsdorf stets eingesetzt“, sagt die Vorsitzende. „Sie nahm kontinuierlich an den Trainingsstunden teil und auch die kulturellen Höhepunkte im Verein bereiteten ihr besonders

große Freude.“ Für ihre langjährige Mitgliedschaft seit 1957 und ihr großes Engagement im Sportverein wurde Frau Schmidtke anlässlich des 120-jährigen Jubiläums der SG Rot-Weiß Vogelsdorf e. V. im Jahr 2016 mit der Ehrennadel in Silber vom KSB MOL e. V. ausgezeichnet. „Selbst als es ihr nicht mehr möglich war, aktiv Sport zu machen, nahm sie als Ehrenmitglied an unseren Zusammenkünften teil und

verfolgte mit Interesse das aktuelle Geschehen“, sagen die Vereinsmitglieder über die engagierte Seniorin. „Wir werden das Andenken an Ingrid Schmidtke stets in Ehren halten – ihre liebenswerte Art, ihre große Hilfsbereitschaft und ihr Sinn für Humor werden uns sehr fehlen. Unser Mitgefühl gilt den Familienangehörigen“, erklärt Christine Müller im Namen des Vorstandes der SG Rot-Weiß Vogelsdorf.

ANZEIGE

Wir verkaufen Immobilien.

Mit Herz und Verstand.
Schnell und unkompliziert.
Zum Top-Preis.

Ausführliche Beratung bei Ihnen vor Ort.
Mit realistischer Wertermittlung.

TOP-Immobilien
...mehr als 30 Jahre Erfahrung®

Wir sind erfolgreich.

- ✓ exzellente Verkaufsquoten
- ✓ erstklassige Referenzen
- ✓ 100 % Weiterempfehlung
- ✓ zertifiziert nach DIN EN 15733



bisher mehr als 2.500 Immobilien verkauft

Wir kümmern uns um alles.

Büro Strausberg
03341-308 52 25

mail@Top-Immobilien.de
www.Top-Immobilien.de

ANZEIGEN



**Anwaltskanzlei
Brause**

Hans-Jürgen Brause **Daniela Brause LL.M.**
Rechtsanwalt **Rechtsanwältin**
Fachanwältin für Verkehrsrecht

Schadenersatzrecht **Verkehrsrecht**
Opfervertretung **Speditionsrecht**
Straf- und Bußgeldrecht **Personenschadensrecht**

Bahnhofstraße 23, 15344 Strausberg
Tel.: 03341 / 3042-60
Fax.: 03341 / 3042-618
www.ra-brause.de

Unsere Bürozeiten:
Mo - Fr: 10:00 - 12:00 Uhr **Di - Do 13:00 - 18:00 Uhr**

Wem nutzt es?!

Immer wieder als Spardee der Kfz-Versicherer: Direktregulierung beim Schadenersatz nach einem Verkehrsunfall. Die Versicherer meinen damit, dass nach einem Unfall der Sachschaden von der eigenen Kfz-Haftpflichtversicherung ersetzt wird.

Diese holt sich vom Unfallgegner bzw. dessen Versicherung das Geld wieder zurück. Der Geschädigte braucht sich also um nichts zu kümmern und hat keinen Ärger. Dies klingt vernünftig und einleuchtend.

Tatsache ist jedoch, dass hier nicht die Rechte des Geschädigten im Vordergrund stehen - das Ziel ist klar, die Versicherer wollen Geld sparen. Und das bedeutet i. d. R. Einschränkungen von Rechten und Ansprüchen der Geschädigten.

So sollen bei dieser Schadensregulierung Kosten dadurch eingespart werden, dass unabhängige und unparteiische Berater außen vor bleiben.

So fehlen die Angaben eines unparteiischen Sachverständigen, der im Auftrag und damit allein im Interesse des Geschädigten die Reparaturwürdigkeit im Verhältnis zum Wiederbeschaffungswert feststellt, die ihm zustehende Wertminderung ermittelt und eine realistische Einschätzung der Reparaturdauer trifft.

Auch die kompetente und allein im Interesse des Geschädigten zu erfolgende Beratung eines Rechtsanwalts soll dadurch entfallen - der auf alle zustehenden Ansprüche hinweist, diese einfordert und gegebenenfalls dem Versicherer gegenüber durchsetzt. So kann es im Interesse des Geschädigten liegen, dass trotz rechnerischem Totalschaden doch noch eine Reparatur durchgeführt wird. Unter bestimmten Bedingungen ist es möglich, dass Reparaturkosten zu ersetzen sind, die an den Wiederbeschaffungswert des Fahrzeugs heranreichen oder diesen sogar überschreiben.

Der Versicherer wird im eigenen Interesse nicht auf diese Möglichkeit hinweisen, da dies der kostengünstigere Weg ist - also mehr zu bezahlen wäre. Und nicht nur in dieser Situation gerät die Haftpflichtversicherung des Geschädigten in einen offensichtlichen Interessenkonflikt.

Sie muss ihren Vertragspartner, also das Unfallopfer, zufrieden stellen - im Interesse der Reduzierung von Schadensaufwendungen jedoch die Kosten möglichst gering halten. Unter dem Aspekt der zwischen den Versicherungsunternehmen vereinbarten Regulierungspauschalen ist zweifelhaft, dass der Anspruch des Unfallopfers auf vollen Schadenersatz konsequent durchgesetzt wird.

Und in den Fällen einer eventuellen Mitschuld gibt es lediglich Auskünfte des Versicherungsbearbeiters, sicherlich im Interesse der schnellen Erledigung der Angelegenheit - aber keine fachlich kompetente und effiziente Beratung durch Sachverständige oder Rechtsanwälte im Interesse der Geschädigten.

*mitgeteilt von Rechtsanwalt H.-J. Brause
Mitglied der ARGE Verkehrsrecht im DAV
Anwaltskanzlei Brause in 15344 Strausberg, Bahnhofstraße 23
Tel. 03341/3042-60, www.ra-brause.de*

DER NEUE
RENAULT MEGANE E-TECH
100% ELEKTRISCH



**Am 25.06. ist
Renault-Tag!**

**Wir präsentieren Ihnen den neuen
Renault Mégane E-TECH.**

Renault Mégane E-Tech 100% elektrisch: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 16,1-15,5; CO₂-Emissionen: kombiniert 0-0 g/km; Energieeffizienzklasse: A+++-A+++ (Werte nach gesetzl. Messverfahren)
Abb. zeigt Renault Mégane E-TECH 100% ELECTRIC ICONIC mit Sonderausstattung.

Autowelt Barnim Schöneiche GmbH
Blumberger Chaussee 2 16321 Barnau
Finowfurter Ring 49 16244 Finowfurt

Polster-Möbel-Markt



Suche Küchenverkäufer (m,w,d)



Suche Verkäufer (m,w,d)

www.moebel-mol.de

Gunther v. Szalghary GmbH
15345 Eggersdorf • Mühlenstr. 2 a • Tel. 03341-4 82 86
Mo-Fr 10.00-18.30 Uhr • Sa 9.00-13.00 Uhr

**Was bleibt?
Mein Erbe.
Für unsere Natur.**

**Heinz
Sielmann
Stiftung**

Tel 05527 914 419 | www.sielmann-stiftung.de

Erste Hilfe. Selbsthilfe.

brot-fuer-die-welt.de/selbsthilfe

Mitglied der **actalliance**

Brot für die Welt
Würde für den Menschen.

AUS DER GEMEINDE

Der Zeit auf der Spur

Kinder der Kita Wasserflöhe beschäftigen sich mit dem Thema „Zeit“

» Mit einem Projekt über die Zeit haben sich die Kinder im Seepferdchen-Bereich in der Kita Wasserflöhe an der Brückenstraße in Fredersdorf-Süd seit Mai beschäftigt. „Welche Ideen haben die Kinder zum Thema Zeit? Was ist Zeit? Wie vergeht die Zeit? Wie messen wir die Zeit? Wie lange dauert es, bis Mama oder Papa mich abholen? – diese und viele weitere Fragen sollten die Kinder für sich aus ihrer Lebenswelt heraus beantworten“, beschrieb Dagmar Kammler, Leiterin der Kita, die Aufgabe.

Lara, vier Jahre alt, fand beispielsweise folgende Erklärung: „Zeit ist Spielzeit. Sie vergeht immer schnell. Reden dauert immer lange. Immer wenn Mama redet, kann ich nicht lange zuhören, weil dann tun mir die Beine weh vom lange Stehen.“ Mit einem Experiment „Haltet die Zeit an – wir brauchen keine Uhren“ haben die Kinder und Erzieher



im Juni einen Tag auch ganz ohne Uhren erlebt. Alle Wanduhren wurden abgenommen, Armbanduhren und Mobiltelefone im Schrank eingeschlossen. Die Kinder sollten feststellen, dass sie eine ‚innere Uhr‘



haben, die ihnen sagt, wann es Zeit für Vesper, Mittagessen und Mittagsschlaf ist. Sie haben dabei festgestellt, dass diese innere Uhr nicht bei allen Kindern gleich tickt. Schließlich konnten sich die Kinder

eigene Uhren basteln und eine von Erziehern und Kindern gestaltete Informationswand berichtet über die vielen verschiedenen Ansichten der Kinder zum Thema.

Putzende Wasserflöhe

Kita-Kinder reinigten Umfeld der Kita

» Im Vorfeld des offiziellen Frühjahrsputzes der Gemeinde zogen Kinder der Kita Wasserflöhe am Bahnhof in Fredersdorf-Süd am 4. Mai los, um mit Handschuhen und Müllsäcken ausgestattet, rund um die Kita aufzuräumen. Gefunden und gesammelt wurden leere Flaschen, Papier, alte Kleidung und vieles mehr. „Dafür gibt es doch genügend Mülleimer im Ort“, stellten

die Kinder fest. Vier große Säcke voll Unrat haben die Kinder rund um die Kita und auf dem angrenzenden Spielplatz an der Kreuzerstraße gesammelt. Als Lohn gab es für alle kleinen Helfer ein Eis. „Für das nächste Mal wollen wir uns dann für die Aktion Müllgreifzangen anschaffen“, stellte Kita-Leiterin Dagmar Kammler am Ende der Aktion fest.



ANZEIGE



RAUM AUSSTATTER
 Meisterbetrieb Jens Krüger
 Maler- und Tapezierarbeiten
 Bodenbeläge · Parkett · Laminat
 Sonnen- u. Insektenschutz · Gardinen

15370 Fredersdorf · Arndtstraße 38a
 Tel. 033439 81529 · Fax 033439 75870
 www.krueger-raumausstattung.de

seit 1976



**Sebastian's
Zweiradladen**

Platanenstraße 7
 15370 Fredersdorf
Michael Sebastian

Tel./Fax 03 34 39-6188 • www.sebastians-zweiradladen.com

- Motorroller
- Schnellreparatur
- Lieferservice
- Fahrradverleih

Reparatur & Verkauf



Deutsche Umwelthilfe

Beckmann/DUH

Wir kämpfen für Müllvermeidung und Recycling.
 Bitte unterstützen Sie uns – werden Sie Fördermitglied!

Tel. 07732 9995-0 | info@duh.de | l.duh.de/foerdern

DUH
Spender-
Siegel

AUS DER GEMEINDE

Sommerferienprogramm für den Jugendklub 2022

Ein buntes Ferienprogramm steht für viele Kinder und Jugendliche bereit

» Ein verrücktes Schuljahr ist nun bald zu Ende und die wohlverdienten Sommerferien stehen vor der Tür. Der Jugendklub lockt in Zusammenarbeit mit dem Streetworker Denny Heinrich und den Schulsozialarbeiterinnen der Schulen in Fredersdorf-Vogelsdorf Sandra Mühlisch, Monique Förster und Franziska Kunze mit einem bunten und interessanten Ferienprogramm. Jugendklubleiter Stephan Peters möchte möglichst viele Kinder und Jugendliche mit dem vielseitigen Angebot ansprechen: „Egal ob Wasserfest, Fahrradausflüge oder Go-Kart fahren, bestimmt ist

für jeden etwas Passendes dabei. Der Jugendklub lädt herzlich zum Besuch und den vielen Aktivitäten in Fredersdorf-Vogelsdorf ein. Die Ferienwochen beginnen jeweils mit einem gemeinsamen Frühstück ab 11 Uhr, bei dem die Aktivitäten besprochen, Vorhaben gemeinsam geplant und eventuelle Unterlagen an die Eltern ausgehändigt werden.“

Der konkrete Ferienplan ist auf der Homepage unter: www.jugendklub-fredersdorf-vogelsdorf.de, auf der Facebook-Seite des Jugendklubs Fredersdorf-Vogelsdorf, auf Instagram unter „Jugendklub15370“

und an der Infowand am Klub in der Waldstraße in Fredersdorf-Süd zu finden. Neben allen geplanten Ferienangeboten stehen natürlich auch die vielfältigen, frei zugänglichen Angebote des Jugendklubs zur Verfügung. Bei Ausflügen ist die Teilnehmerzahl begrenzt und eventuell ein kleiner Teilnehmerbeitrag erforderlich. Stephan Peters ist unter der Telefonnummer 0176/15 37 01 03 oder per Mail unter jugendklub@fredersdorf-vogelsdorf.de erreichbar.

In den ersten beiden Ferientagen, 7. und 8. Juli, bleibt der Jugendklub geschlossen. An diesen beiden Ta-



gen findet eine Kajaktour auf der alten Spree von Hangelsberg bis nach Mönchswinkel statt, die in Trägerschaft des Jugendverbands JuHu MOL des Humanistischen Regionalverbands MOL durchgeführt wird. Informationen hierfür liegen im Jugendklub aus. Mitkommen können eine begrenzte Anzahl an Klubb Besuchern/ Jugendlichen ab 14 Jahren.

1. Ferienwoche: Sandra und Monique sind da! (11.7. – 15.7.2022)

Öffnungszeiten 11 – 17 Uhr

- Gemeinsames Frühstück, um ruhig in die Ferien zu starten
- Individuelle Angebote nach Bedürfnissen der Jugendlichen (Kochen / Backen / Spiele / Wasserfest etc.)
- Donnerstag und Freitag bleibt der Jugendklub geschlossen. Der Jugendklub Petershagen organisiert alternativ einen Go-Kart-Ausflug. Teilnehmer sind ausdrücklich erwünscht. Anmeldeformulare liegen im Jugendklub Fredersdorf aus.

2. Ferienwoche: Franzi managt die Woche (18.7. – 22.7.2022)

Öffnungszeiten 11 – 17 Uhr

- Gemeinsames Frühstück / Besprechen der Woche
- Individuelle Angebote nach Bedürfnissen der Jugendlichen (Kochen / Backen / Spiele / Wasserfest etc.)

3. Ferienwoche (25.7. – 29.7.2022)

Öffnungszeit 11 – 19 Uhr

- Gemeinsames Frühstück / Besprechen der Woche
- Projekt Lebensmittelrettung im Jugendklub an 2 Tagen mit dem Projektpartner Restlos Glück e. V. Konkrete Planung dieses Projektes liegt im Jugendklub *
- Am Freitag: in Fredersdorf unterwegs **

4. Ferienwoche (1.8. – 5.8.2022)

Öffnungszeit 11 – 19 Uhr

- Gemeinsames Frühstück / Besprechen der Woche

- Fahrradausflug Strandbad Stienitzsee ***
- Wasserfest
- Am Freitag: in Fredersdorf unterwegs **

5. Ferienwoche 8.8. – 12.8.2022

Öffnungszeit 11 – 19 Uhr

- Gemeinsames Frühstück/ Besprechen der Woche
- Fahrradausflug Bötze ***
- Am Freitag: in Fredersdorf unterwegs **

6. Ferienwoche (15.8. – 19.8.2022)

Öffnungszeit 11 – 19 Uhr

- Gemeinsames Frühstück
- Gemeinsamer Ausflug mit dem Jugendklub Petershagen: Go-Kart fahren*
- Am Freitag: in Fredersdorf unterwegs **

* Dieses Projekt wird an zwei Tagen stattfinden / Wann es stattfindet, wird noch bekanntgegeben. Es wird ein kleiner Teilnehmerbeitrag fällig werden. Anmeldung erbeten.

** Besporten unterschiedlicher Plätze in Fredersdorf-Vogelsdorf / wann und wo genau, wird im Vorfeld im Jugendklub und auf digitalem Weg auf Facebook und Instagram bekannt gegeben

*** Konkrete Planungen werden je nach Wetterlage im Laufe der Ferien getroffen. Informationen gibt es im Jugendklub oder auf Facebook und Instagram.

Anmeldung erforderlich!

Treffpunkt für ukrainische Kinder und Jugendliche

Jugendklubangebot lädt jeden Mittwoch ein; Dolmetscher ist anwesend

» Seit dem 25. Mai lädt der Jugendklub die Kinder der geflüchteten Ukrainer jede Woche am Mittwoch von 15 bis 19 Uhr zu einem gemeinsamen Nachmittag ein. An diesen Tagen steht auch ein Dolmetscher zur Verfügung, um sprachliche Hindernisse zu bewäl-



tigen. Die Sozialarbeiter wollen ins Gespräch kommen und den Kindern bzw. Jugendlichen die Möglichkeit geben, einen Ort für den Nachmittagsbereich für sich zu entdecken und andere Gleichaltrige in Fredersdorf-Vogelsdorf kennen zu lernen.

INFO

Bei Fragen steht Stephan Peters zur Verfügung.
Mobil: 0176 15370103
E-Mail: jugendklub@fredersdorf-vogelsdorf.de

AUS DER GEMEINDE

Sozialarbeiter-Team gewachsen

Fünf Fachkräfte sind in der Gemeinde aktiv

» In den letzten Monaten ist das Sozialarbeiterteam der Gemeinde gewachsen. Mittlerweile sind fünf Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter für die Gemeinde tätig, um die Bedürfnisse und Anliegen der Kinder, Jugendlichen und Eltern in der Gemeinde wahr und ernst zu nehmen. Die Sozialarbeit bietet sowohl die Förderung von Entwicklung, Erziehung, Bildung und Sozialisation sowie Betreuung bzw. Beratung für alle jungen Menschen als auch Hilfen und Unterstützungsmaßnahmen in individuellen Krisen- und Problemsituationen. Das Team der Sozialarbeit ist dabei schwerpunktmäßig in den drei Schulen, dem Jugendklub als auch an den Treffpunkten von Jugendlichen in der Gemeinde tätig. Bei Fragen, Ideen, Ängsten, Sorgen, Freuden oder Problemen stehen die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter gern zur Verfügung.



Hinten links Hr. Peters, rechts Hr. Heinrich, vorn links Fr. Kunze, mittig Fr. Förster, rechts Fr. Mühlisch

Ansprechpartner:

Stephan Peters
Kinder- und Jugendklub
Fredersdorf-Vogelsdorf
Waldstraße 26
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Telefon: 033439/835520
mobil: 0176/15 37 01 03
E-Mail: jugendklub@fredersdorf-vogelsdorf.de

Ansprechpartnerin:

Franziska Kunze
Schulsozialarbeit an der
Oberschule Fredersdorf
Tieckstr. 39
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
mobil: 0176/15 37 01 04
E-Mail: f.kunze@fredersdorf-vogelsdorf.de

Ansprechpartnerin:

Monique Förster
Schulsozialarbeit an der
Vier-Jahreszeiten-Grundschule

Posentsche Str. 60
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Telefon: 033439/835637
mobil: 0176/15 37 01 01
E-Mail: m.foerster@vier-jahreszeiten-grundschule.de

Ansprechpartnerin:

Sandra Mühlisch
Schulsozialarbeit an der
Fred-Vogel-Grundschule
Tieckstr. 38
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Telefon: 0176 15370102
E-Mail: s.muehlisch@fred-vogel-grundschule.de

Ansprechpartner: Denny Heinrich

Streetworker
Gemeindeverwaltung
Lindenallee 3
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
mobil: 0176/15 37 01 09
E-Mail: d.heinrich@fredersdorf-vogelsdorf.de

Der NABU Fredersdorf-Vogelsdorf informiert

Statt Geranien ...

bienenfreundliche heimische Pflanzen

» Viele der beliebten Balkon- und Gartenpflanzen sind nicht heimisch und eigentlich in fremden Ländern beheimatet. Die Geranie zum Beispiel kommt ursprünglich aus dem südlichen Afrika, die Petunie aus Südamerika. Das bedeutet aber auch, dass diese Pflanzen den heimischen Insekten eher wenig zu bieten haben. Deshalb wird empfohlen, bitte bei den Pflanzen für Balkon und Garten auf heimische Exemplare zurückzugreifen.



Foto: NABU Fredersdorf-Vogelsdorf/Annett Haida

Heidenelke statt Geranie

- die mehrjährige Heidenelke blüht von Juni bis Oktober, mag Sonne bis Halbschatten und ist sehr beliebt bei Schmetterlingen, Wildbienen und Hummeln.

Blutroter Storchschnabel statt Petunie

- der Blutrote Storchschnabel blüht von Mai bis September, mag Sonne und Schatten, ist sehr pflegeleicht und beliebt bei Wildbienen, Schmetterlingen und Hummeln.

Dorniger Hauhechel statt Oleander

- der Dornige Hauhechel blüht rosa von Juni bis August. Der mehrjährige Halbstrauch mag Sonne bis Halbschatten. Insekten lieben ihn. Aber Achtung: Er hat Dornen!

Echtes Geißblatt statt Schwarzäugige Susanne

- das Echte Geißblatt mag Sonne

bis Halbschatten und duftet toll, vor allem in den Abendstunden. Dadurch zieht es Nachtfalter an, die hier reichlich Nektar finden.

Ochsenauge statt Husarenkopf

- das Ochsenauge blüht den ganzen Sommer und mag Sonne und Halbschatten. Die mehrjährige Pflanze bietet Wildbienen, Hummeln und Schmetterlingen Nahrung.

Die Pflanzen kann man in Stauden- oder Gartenmärkten kaufen. Im Baumarkt wahrscheinlich eher nicht. Hier eine Bezugsadresse:

<https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/index.html>



ANZEIGE

WAS KRABBELT DENN DA?

Teste jetzt dein Wissen mit dem NABU Insektentrainer!

WWW.INSEKTENTRAINER.DE

Der Gutsbezirk

Ein „räumlich abgetrennter Teil des platten Landes“

» Als Paul Bohm im Auftrage seiner Ehefrau, der Fredersdorfer Gutsbesitzerin Erika Bohm, geborene von Bothe, am 9. November 1928 seine Unterschrift unter den „Vertrag zwischen dem Gemeinde-Vorstand Fredersdorf einerseits und den von Bothe'schen Erben andererseits“ setzte, dürfte ihm und seiner Ehefrau ein Stein vom Herzen gefallen sein. Der Vertrag regelte die Eingemeindung des bis dahin selbstständigen Gutsbezirks Fredersdorf in die Landgemeinde Fre-

deudung der Ländereien der Gutshöfe zu den daneben bestehenden Gebieten mit bäuerlichen Ansiedlungen gab es nicht. Am Ende des 18. Jahrhunderts lagen die Grundstücke der Güter und der Bauern in oft verworrener Anordnung nebeneinander. Die Bauern waren gegenüber dem Gutsherren ebenfalls dienstbar. Sie waren keine Eigentümer ihres Landes und ihrer Höfe, sondern hatten nur ein Nutzungsrecht, das ihnen der Grundherr gewährte. Als Gegenleistungen

wurden die Gutsherren in die Lage versetzt, ihre Ländereien auf Kosten der Bauern zu vergrößern. Damit entschieden sie die unübersichtliche Lage in der Anordnung der Ländereien von Gemeindeland und Gutsländereien zu ihren Gunsten. Der Gutsbesitz in der Mark Brandenburg war von 16 bis 18 Prozent der Gesamtanbaufläche (1800) auf ca. 40 Prozent (1880) gestiegen. Die betroffenen Bauern sanken zu Tagelöhnern herab, es sei denn, sie folgten den Verlockungen eines siche-

kommunale Wahlrecht erstreckten sich seine Kompetenzen. Gewählte Vertretungen wie in den Gemeinden existierten nicht, deren Aufgaben nahm der Gutsvorsteher wahr. Diese im Grunde rückständige Struktur und Stellung der Gutsbezirke sorgte sofort nach ihrem Auftauchen in der Öffentlichkeit zu scharfen Diskussionen. In den Auseinandersetzungen widerspiegeln sich große Fragen der Zeit: die Zukunft der landwirtschaftlichen Betriebsweise, die Erhaltung der den Staat tragenden Schicht des Adels oder die Stärkung stabiler und leistungsfähiger Landgemeinden. Diese politischen Fragen waren bestimmende Inhalte des langwierigen und lange ergebnislosen Ringens um eine Landgemeindeordnung für den Gesamtstaat. Als sie 1891 endlich verabschiedet wurde, war sie eine große Enttäuschung: sie setzte die Einteilung des platten Landes in Landgemeinden und Gutsbezirke als historisch gegeben (und damit als unveränderlich) voraus und ließ die Gutsbezirke in ihrer bisherigen Begrenzung bestehen. Eigentum und Machtposition des Adels als verlässliche Stütze der Monarchie wurden dadurch weiter gesichert. Für die damals einsetzenden Bestrebungen, moderne und leistungsfähige Gemeinden zu bilden, bildeten die Gutsbezirke ein schier unüberwindliches Hindernis. Doch bald gerieten immer mehr Güter durch Kriegsfolgen und Verteuerungen in Verschuldung. Die den Gutsarbeitern eingepprägten „Tugenden“ Disziplin, Gehorsam, Untertänigkeit und Aufopferungsbereitschaft gingen durch Landflucht verloren. Vor allem aber drohte nun auch auf dem Lande das Vordringen einer neuen politischen Kraft: der Sozialdemokratie. Dem musste Einhalt geboten werden: die staatliche Sozialgesetzgebung, aber auch eine neue Ansiedlungspolitik auf dem Lande sollte der Weg zum Erfolg werden. Die Liquidierung der Gutsbezirke und die Parzellierung ihrer Ländereien zugunsten der Bauern waren das Mittel. Oder wie es der seinerzeit bekannte Pastor Bodelschwingh ausdrückte: „Ein Häuschen zu besitzen, das ist ja für den kleinen Mann eine schöne Sache und sehr wünschenswert. Geben



dersdorf. Damit konnte die konkrete Planung für den Verkauf des Gutslandes als Bauland in Angriff genommen werden, um die finanziellen Nöte des Gutsbesitzerpaares in den Griff zu kriegen. Gründe für die finanziellen Probleme waren u. a. Missernten und sinkende Preise. Das betraf fast alle landwirtschaftlichen Güter in Preußen. Hintergrund war eine preußische Besonderheit: die Schaffung von „Gutsbezirken“ ab etwa 1840. Mit dem Begriff „Gut“ wird gemeinhin ein großer landwirtschaftlicher Betrieb oder Hof bezeichnet. Er ist mithin der Inbegriff der Herrschaft eines Grundbesitzers oder Gutsherren über sein Land und seine Leute. Der Eigentümer bewirtschaftete das Land seiner Gutswirtschaft selbst und von ihm abhängige, weitgehend rechtlose Menschen verrichteten die Arbeit für ihn. Eine

schuldeten die Bauern Naturalabgaben und Fronarbeit (Zwangsdienste), die aus den bäuerlichen Arbeiten wie Pflügen, Eggen, Säen, Mähen, Dreschen und der Bereitstellung von Fuhrwerken einschließlich der Zugtiere für Bau- und Kriegsfuhren bestanden. Viele Bauern waren leibeigen und unterlagen der Schollenpflicht, durften also nicht wegziehen. Die am Ende des 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts erfolgten Reformen zur „Bauernbefreiung“ waren nur halbherzig. Sie befreiten zwar die Bauern und Gutsinsassen von den feudalen Fesseln, indem sie das Adelsprivileg beseitigten, landwirtschaftliche Güter mit abhängigen Bauern zu besitzen. Politisches Ziel war, einen starken Bauernstand zu schaffen. Die Bauern mussten allerdings dafür zahlen: u. a. mussten sie ihre Frondienste mit Landabgabe ablösen. Dadurch

ren Arbeitsplätze in den Industriegebieten oder wanderten aus. 1842 erschien zum ersten Mal der Begriff „Gutsbezirk“ öffentlich in Gesetzestexten, wie z. B. im Gesetz über die Verpflichtung zur Armenpflege. Im Zusammenhang mit den kontroversen Debatten um die Vorbereitung einer Landgemeindeordnung wurde der Gutsbezirk als ein „räumlich abgegrenzter Teil des platten Landes“ dargestellt, „dessen Gebiet und Bewohner einen gemeindlich selbständigen Bezirk bilden, der ... durch einen Grundbesitzer als Inhaber der Gutsherrlichkeit vertreten und durch einen Gutsvorsteher ... verwaltet wird.“ Der Gutsherr musste als Gutsvorsteher vom Landrat bestätigt werden. Er war Dienstherr, Richter und Vollstrecker in einer Person, damit in seinem Zuständigkeitsbereich ein unumschränkter Herrscher. Auch auf das

FUNDSACHEN – ORTSGESCHICHTEN ZUM ANFASSEN

Sie ihm aber einen Lappen Land dazu, dann wird er nie ein Sozialdemokrat.“ So kam es, dass die Gutsbezirke schon bald nach ihrem Auftritt in der Weltgeschichte wieder aus ihr verschwanden. Die Verfassung des Freistaates Preußen vom 30. November 1920 sah Gutsbezirke als untere Glieder der kommunalen Ordnung nicht mehr vor. Erlasse von Finanz- bzw. Innenministerium hatten bereits im April 1919 das bevorstehende Ende der Gutsbezirke angekündigt. Die Auflösung zog sich dann allerdings noch hin, bis sie 1945 endgültig verschwanden. In Fredersdorf und Vogelsdorf sind die Gutsbezirke etwa ab 1874 nachweisbar. In einer Statistik von 1875 werden für das Dorf Fredersdorf 45 Wohnhäuser mit 452 Einwohnern

genannt, für den Gutsbezirk Fredersdorf 7 Wohnhäuser mit 88 Einwohnern, für das Dorf Vogelsdorf 27 Wohnhäuser mit 293 Einwohnern und für den Gutsbezirk Vogelsdorf 2 Wohnhäuser mit 14 Einwohnern.

Aus dem Jahre 1914 stammt die letzte Aufstellung über die Gutswirtschaften in Fredersdorf und Vogelsdorf. Darin heißt es, dass das Gut Fredersdorf über eine Fläche von insgesamt 727 Hektar, das Gut Vogelsdorf über 103,3 Hektar verfügten. Darin enthalten waren jeweils landwirtschaftliche Nutzflächen von 466 Hektar bzw. 81,5 Hektar, aufgeteilt in Äcker/Gärten 433 bzw. 72,5 Hektar, Wiesen 33 bzw. 9 Hektar. Dazu kamen 61 bzw. 4 Hektar Hof- und Wege-Flächen

und Wasser sowie 200 bzw. 17,8 Hektar Forstwirtschaft. Noch im selben Jahr wurde die Besitzerin des Fredersdorfer Gutes, Julie von Bothe, im „Güter-Adressbuch“ als Millionärin angegeben. Genauere Angaben fehlen, das Vermögen stammte aber wahrscheinlich aus dem Erbe ihres Vaters, des Berliner Schlächtermeisters Johann Verdries.

Die Gutsbezirke in Fredersdorf und Vogelsdorf bestanden offiziell bis Ende 1927. In Fredersdorf zögerte sich die Vereinigung von Dorf und Gutsbezirk zu einer einheitlichen Gemeinde allerdings bis Januar 1930 hinaus. In diesem Jahr wurden zwischen Gemeinde und Gutsbezirk Verträge geschlossen, die die „Eingliederung des selbständigen Gutsbezirks Fredersdorf in die Land-

gemeinde“ und damit die mit den Verträgen 1928 bereits beschlossene Aufhebung der Selbstständigkeit des Gutsbezirkes unwiderruflich besiegelten. Für die damaligen Gutsbesitzer Erika und Paul Bohm kamen diese Verträge gerade zur rechten Zeit, denn die Gutskassen waren leer. Nun aber konnte die Aufsiedelung des südlichen Gutslandes beginnen, das weitläufige Land südlich der Fredersdorfer Kirche bis zur Frankfurter Chaussee (B1) und dem Fredersdorfer Mühlenfließ reichte. Man begann, Gutsland für den Bau der Gartenstadt Fredersdorf zu parzellieren und zu verkaufen.

Aber das ist ein anderes Thema... (siehe Ortsblatt, Januar 2020)

Dr. Petra Becker

ANZEIGE

Mehr Service vor Ort in Zusammenarbeit mit unseren Partnern

SCHLAG

GONTK & GONTK
Kaufhaus & Unternehmensberatung

SEIT 1978
AUTOHAUS HUBERT THIES

02. JULI | 10 - 15 UHR

SOMMERFEST

Wir laden Sie zu unserem Sommerfest für „Groß und Klein“ ein.

Gewinnspiel
Fahrzeug Know-How
Probefahrten mit E-Autos
Kinderprogramm
Snacks & Getränke
u.v.m.



Tel: 033398 - 85 595
www.autothies.de

Autohaus Hubert Thies Inhaber Remo Thies e.K. Freienwalder Chaussee 26 16356 Werneuchen

AUS DEN FRAKTIONEN

Für die Inhalte der hier veröffentlichten Beiträge sind allein die jeweiligen Fraktionen und Wählervereinigungen verantwortlich.

„Für unsere Dörfer“ (FuD) informiert

Leider keine Sportstätte

Historische Feldsteine verhökert

» Schade, dass die Lange Straße von der Lindenallee bis zur Scheererstraße keine Sportstätte ist. Dann gäbe es viel mehr Möglichkeiten und Interesse von Seiten der Bauplanung. Seit 1973 bin ich Grundstückseigentümer in der Langen Straße, einer Straße mit Feldstein-Pflasterung und beidseitigem Bürgersteig. Der Verwaltung reichte ich rechtzeitig vor Straßen-Bauplanung meine Gedanken zum

Straßen-Ausbau ein. Dazu gehörte beispielsweise die Anpassung der Höhenunterschiede zwischen Lindenallee und der Langen Straße über die gesamte Straßenbreite nebst Bürgersteig, das Anlegen eines Bogenpflasters nach dem Beispiel des Kirchplatzes und das Aufstellen historischer Straßenlampen (Vorbild: Bötzeestraße Eggersdorf). Die neu zu pflanzenden Straßenbäume sollten nicht unter

20 cm Baum-Durchmesser haben. Der aktuelle Stand der Straßenplanung ist so, dass tonnenweise die historischen Feldsteine einschließlich der Borde meistbietend verkauft werden. Wir als Grundstückseigentümer sind Eigentümer dieser ca. 110 Jahre alten historischen Baustoffe. Seit dieser Zeit flossen keinerlei Steuermittel in diese Feldsteinpflasterstraße. Ich beziehe mich ausschließlich auf

den Straßenabschnitt von Linden- bis Scheererstraße. Bereits mit Bauplanung Lindenallee habe ich meine Vorstellungen und Einwände dargelegt. Ginge es um einen Sportstätten-Neubau, hätte es mehr Möglichkeiten und Beteiligungen zur Umsetzung gegeben.

*Ihr Gemeindevertreter
Manfred Arndt (FuD)*

E-Mail: mailmanfredarndt@web.de

Die Fraktion Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf informiert

Vor meinem Fenster steht ein Baum

Vorschlag Baumpatenschaft

» Liebe Bürgerinnen und Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf, sicher kennen viele von Ihnen den Song „Vor meinem Fenster steht ein Baum...“ von Hans Hartz. Wer ihn nicht kennt, kann sich sicher vorstellen, welchen Bezug dieses Lied hat. So hat unsere Fraktion GFV eine „Baumpatenschaft“ für unseren Ort als Antrag in die Ausschüsse gegeben, der dort rege diskutiert wurde, kleine Anpassungen konnten so vorgenommen werden, die in der nächsten GV-Sitzung hoffentlich eine Mehrheit findet.

Worum geht es in dieser Baumpatenschaft? Kurz zusammengefasst möchten wir das Engagement von Ihnen fördern und in Form einer Anerkennung würdigen, wenn Sie sich zum Beispiel um den Straßenbaum vor Ihrem Gartentor kümmern oder wenn Sie sich z. B. für

den Kauf eines klimaresistenten Baumes auf Ihrem Grundstück entscheiden – nicht alle Einwohnenden sind Fachexperten zum Thema Baum – so sollen Sie auch hier Unterstützung durch Baumexperten erhalten und bekommen diesen Baum obendrein auch geschenkt! Dass daran auch Verpflichtungen geknüpft sind, ist selbstredend. Die genauen Angaben dazu sind im Bürgerinformationssystem der Gemeinde hinterlegt – nutzen Sie diesen Service bitte unbedingt – dort sind alle für Sie wichtigen Anträge und Beschlüsse zu finden.

Dass die Schulwegsicherung in der Fließstraße umgesetzt wird, freut uns als maßgeblicher Unterstützer des Umbaus des Knotenpunktes Thälmann-Fließstraße sehr – auch wenn der Ausbau nicht optimal erfolgen kann...Kompromisse müs-

sen eben immer gefunden werden, wo das Optimum nicht erreichbar ist :)

V. g. Erkenntnis veranlasst uns, Stellung zu nehmen, auf eine Publikation in der MOZ, in der mangelnde Zusammenarbeit zwischen Gemeindevertretung und Bürgermeister beanstandet wird. Wir sind immer offen für Gespräche, für Austausch und Kompromisslösungen – stets im Auftrag von Ihnen, werte Bürgerinnen und Bürger! Haben Sie Fragen, benötigen Sie Unterstützung? Schreiben Sie uns eine Mail unter: gfv1@gmx.de

Für unsere Jugendlichen möchten wir auch in den Ortsteilen Fredersdorf/Süd und Vogelsdorf Freizeitangebote schaffen und beauftragen mit Termin zum 25.05.2022 den Bürgermeister, nach Möglichkeiten zu suchen. Mehrere Angebo-

te sind aufgrund des hohen Bedarfes aus unserer Sicht erforderlich.

Ein weiteres Thema, was unsere Jugendlichen sehr freuen dürfte ist, dass am 11. Mai das Richtfest des Neubaus der neuen Oberschule gefeiert wurde. Es geht bisher gut voran!

Abschließend möchten wir Sie darüber informieren, dass die Sammelstelle für Ukraine-Geflüchtete, welche temporär auf dem Gutshof seinen Standort gefunden hat, montags von 18 bis 19 Uhr geöffnet hat. Neu ist, dass auch bedürftige Menschen unserer Gemeinde herzlich eingeladen sind, ihre Bedarfe zu ergänzen mit den Dingen, die zur Verfügung stehen.

*Ihre Fraktion Gemeinsam
für Fredersdorf-Vogelsdorf*

AUS DEM KREISTAG

Wird Bauen in naher Zukunft noch möglich sein?

Bericht aus dem Kreistag und den Ausschüssen

» Da einerseits seit März diesen Jahres keine neuen Bebauungspläne für Wohnen und Gewerbe (auch Schulen, Kitas) im WSE-Verbandsgebiet entstehen können und andererseits wegen des Vegetationsschutzes die restlichen noch möglichen Bauvorhaben (Innenbereich §34 BauGB) mehrheitlich nur noch nach dem 01. Oktober bis 28. Februar starten dürfen, kommen nun noch weitere Hürden dazu. In den Ausschüssen des Landkreises wird nicht nur die Rationierung des Trinkwassers im WSE-Verbandsgebiet diskutiert, sondern jetzt auch die Kapazitätsgrenze des Klärwerkes Münchehofe für Abwasser. Neben der Erschließung neuer Trinkwassergebiete wird der WSE zukünftig nicht um die Errichtung eines eigenen neuen Klärwerkes kommen. Da diese Genehmigungsverfahren regelmäßig von Anwohnern und Umweltfreunden beklagt werden, wird es keine schnellen und preiswerten Lösungen geben. Zusätzlich müssen die Feuerwehren und die Kommunen sich nach Alternativen für die Löschwasserentnahme umsehen,



CDU-Abgeordnete im Kreistag Märkisch-Oderland: Cordula Dinter und Matthias Murugiah

Foto: e. b.

da die Löschwasserversorgung vom Trinkwassernetz zu entkoppeln ist. Einerseits ist Trinkwasser für Löschwasserzwecke zu kostbar, andererseits können Trinkwasserunreinigungen durch Feuerwehreinsätze nicht ausgeschlossen werden. Bei zukünftigen Bau-

genehmigungen (auch für EFH) wird die Löschwassererschließung eine immer entscheidendere Rolle spielen. Kommunale Tiefbrunnen und Regenauffangbecken sollen hier die Lösung sein. Diese müssen aber auch erstmal geplant, finanziert, genehmigt und gebaut wer-

den. Hinzu werden kommunale Satzungen zur Grundstücksteilung, zum Zaunbau und zu Stellplätzen kommen, die das Bauen noch teuer und noch bürokratischer machen. Das politische Ziel der Bundesregierung zur Errichtung von 400T Wohneinheiten im Jahr 2022 in Deutschland ist damit wohl bereits im Mai Geschichte. Per ministerieller Anweisung aus Potsdam an den Landkreis MOL soll das Tierheim Wesendahl weitergeführt werden. Änderungen an der Struktur des Tierheims und eine gemeinsame Überwachung durch Landkreis und Land sollen Mängel minimieren und so den Fortbestand langfristig sichern. Um anderslautenden Berichten entgegen zu wirken, der Landkreis ist nur das zuständige Kontrollorgan und nicht der Betreiber des privaten Tierheims.

Blieben Sie gesund!

Ihre CDU-Kreistagsabgeordneten
Cordula Dinter und
Matthias Murugiah

ANZEIGEN

Würdesäule.
Aufrechter durchs Leben gehen dank Bildung.
brot-fuer-die-welt.de/bildung

Brot für die Welt
Würde für den Menschen.
Mitglied der actalliance

CarportUnion **Carports**
traditionell & innovativ aus Aluminium

Am Flugplatz 18a, 15344 Strausberg, Tel. 03341 / 30 64 64

Unsere Aluminiumsysteme sind CE-zertifiziert und TÜV-geprüft!!!

Besuchen Sie unseren großen Musterpark in Strausberg und kommen Sie zum „Probeparken“ vorbei.

www.Carportunion.de

AUS DER VERWALTUNG

Herzliche Glückwünsche an Jugendliche

Jugendweihe und Konfirmation
für junge Einwohner der Gemeinde

Zur Jugendweihe gratulieren wir recht herzlich

Emma Olivia Elisabeth Rost
Felix Christian Schulz
Jason Silas Voß
Collin Brauner
Carolina Görke
Enrico Kosin
Finn Krück
Ben Schönbein
Tom Markus Sieler
Mia Klann
Klara Kolander
Skadi Kupfer
Max Levin Schumann
Theo Frederick Steusloff
Sinja Alissa Trapp
Josephine Unglaube-Becker
Vincenz Mathée
Laurenz Mathée
Greta Dunckelmann
Jasmina Lang
Tim Dühring
Anna Lena Reinhardt
Amelie Martin
Josephine Texter
Jacob Zörkler
Vanessa Minow
Melina Zill
Anton Wille
Nic Liebelt
Hannah Netsch
Emily Anders
Josephine Sturhahn
Neele Sophie Lehmann
Anna Hädrich
Jeremy-Janic Mann
Lenja Wittkop
Zoe Hannah Wolgast
Leonard Kabs
Lisa Hasselberg
Felix Meinelt
William Stierwald
Selin Efendi
Fynn Kröske
Felix-Luca Schleuder
Lina Münnich
Jamie Luca Hangk
Martha Betge
Sophie Holldack
Nico Westphal
Marek Chadde

**Zur Konfirmation gratulieren
wir recht herzlich**

Lucas Eisemann
Jakob Fahnenstich
Luisa Höhne
Stella Höhne
Vivien Preußler

Thomas Krieger, Bürgermeister



Aktuelles in der Gemeindebibliothek

Buchempfehlung ab 10 Jahre

Wie buchstabiert man Freundschaft?

» Olivia ist 13 Jahre und hat es gerade nicht leicht: mit ihrer besten Freundin Kiera hat sie sich zerstritten, ihre Eltern haben sich scheiden lassen und ziehen in zwei identische Häuser in derselben Straße, sie blamiert sich bei einer Geburtstagsfeier bis auf die Knochen und dann soll sie auch noch die Post ihrer schrulligen Nachbarin Miss Flora, der stadtbekanntesten Autorin der Ratgeberseite, verwalten. So hüpfert Olivia rund, selbstsicher, gutgelaunt und wunderbar unperfekt von einem Fettnäpfchen ins andere. „In einer von Moms Zeitschriften habe ich mal ein Diagramm entdeckt, auf dem die verschiedenen weiblichen Körperformen abgebildet waren. Keine davon sah auch nur annähernd so aus wie ich – was auch kein Wunder ist, weil Zeitschriften nie über Mädchen schreiben, deren Figur einer Orange auf zwei Eisstielen ähnelt. Dabei bin ich eigentlich ganz zufrieden damit, wer ich bin und

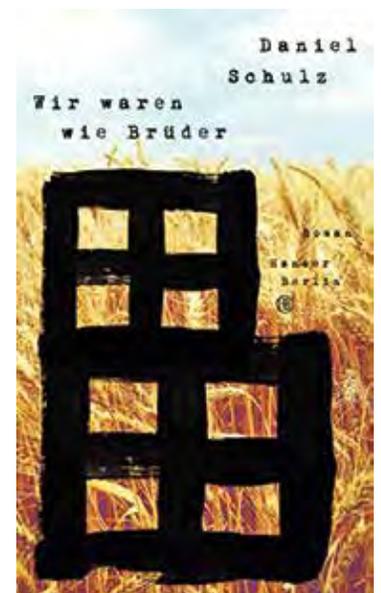


wie ich aussehe.“ Mit „Liebe Olivia, wie buchstabiert man Freundschaft“ legt die Autorin ihr erste Buch für Kinder ab zehn Jahren vor.

„Wir waren wie Brüder“

Kindheit und Jugend in der Nachwendezeit

» „Ich habe meinen ersten Nazi erwischt. Es war nur ein kleiner, ein Wessi, nicht so ein Kaventsmann, wie die bei uns in Brandenburg rumlaufen.“ So beginnt der Roman. Dann erfolgt ein Zeitsprung und wir befinden uns im Jahr 1989 und der anfangs erst zehnjährige namenlose Protagonist erzählt in kurzen Kapiteln über die Zeit von 1989 bis 2000 in einer brandenburgischen Kleinstadt. Wie er diese Jahre des Umbruchs erlebt, beschreibt der Autor immer sprachlich angepasst an die Zeit. Man erlebt die Hilf- und Perspektivlosigkeit der Menschen mit, die wachsende rechte Gewalt, den Stammtischrassismus und die lähmende Angst, aber auch Liebe, Freundschaft und Zusammenhalt. Ein Buch, so ehrlich und brutal wie die Zeit damals.



AUS DER VERWALTUNG

Wächterin im Kirschbaum

Siegermotiv des Ortsblatt-Fotowettbewerbes



» Echte Handarbeit ist diese bunte Vogelscheuche. Seit ein paar Tagen hängt sie im Garten von Ilona Tews. Die Vogelsdorferin hat das Prachtexemplar gemeinsam mit ihrem Enkel gebastelt: Dazu einen ausgedienten Strohhalm mit Schürze, bunter Perlenkette, Handschuhen und einem Halstuch verziert. In der linken Hand trägt die Wächterin einen stabilen Besen und hält ganz bestimmt „ungebetene Naschkatzen“ vom Kirschbaum der Familie fern. Der Jury gefiel dieses Bild und deshalb gewinnt Ilona Tews den Ortsblatt-Fotowettbewerb. Sie erhält einen CARKOSMETIK-Gutschein der Service Station Dieterich, Schöneicher Allee 2.



Service Station Dieterich

Für das nächste Ortsblatt sind die Bewerbungsfotos bis zum 3. Juli mit dem Betreff „Ortsblatt Foto-Wettbewerb“ an: i.klaus@fredersdorf-vo-

gelsdorf.de unter Angabe des Namens der Fotografen/ der Adresse und ggf. Angaben wo/ wie/ wann dieses Foto entstanden ist, zu übersenden. Die Hobbyfotografen und Schnappschuss-Jäger sind in der Wahl der Motive frei. Einzige Bedingung: Das Foto muss in Fredersdorf-Vogelsdorf entstanden und gesetzeskonform sein. Die Bilder können farbig, schwarz-weiß oder sogar künstlerisch bearbeitet werden. Folgende technische und rechtliche Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

- druckfähige Qualität (300 dpi bei 12 cm Breite) des Fotos und
- Vorliegen der Einwilligung von ggf. abgebildeten Menschen.

Eine Jury wählt unter allen Einsendungen das überzeugendste Foto aus und veröffentlicht das Siegermotiv mit Namensnennung und einem kleinen Text im Ortsblatt Juli. Die Gewinnerin/ der Gewinner darf sich dann auf einen 10 € Gutschein von Wiebes Getränkemarkt, Fredersdorf-Nord freuen.



Zum Tag der Kinderbetreuung

Verwaltungsspitze überreichte Präsentkörbe

» Am 9. Mai jährte sich wieder der Tag der Kinderbetreuung. Für den bundesweiten Aktionstag ließ sich die Gemeinde eine kleine Überraschung einfallen. Bürgermeister Thomas Krieger und Katrin Döber als zuständige Fachbereichsleiterin überbrachten jeder Einrichtung einen Präsentkorb sowie jeder Kollegin und Kollegen einen alltagstauglich gefüllten Beutel mit dem Gemeindegewappen. Mit herzlichen Worten bedankten sich beide für den tägli-



chen Einsatz und das Engagement der Kita- und Hortteams vor allem in der Corona-Zeit.

ANZEIGEN

KULTUR-TIPPS

1.7. 19 Uhr	Sommertheater Domänenhof Altlandsberg	
2.7. 12 Uhr	Pralinenkurs: Süßer Sommer Gutshaus Altlandsberg	
8.7. 21 Uhr	Freiluftkino: Casablanca Schlossgut Altlandsberg	
15.7. 19 Uhr	DuckTapeTicket: Groove on Strings Domänenhof Altlandsberg	
16.7. 19 Uhr	Sväng - Scandinavian Folk Trio Domänenhof Altlandsberg	

Königlich feiern: FESTE · HOCHZEITEN · THEATER · MUSIK
Tickets in der Stadtinformation, www.reservix.de oder Abendkasse
Krummenseestr. 1 · 15345 Altlandsberg · Tel: (033438) 15 11 50

**Kastanien
Apotheke**

Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (033439) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

AUS DER VERWALTUNG

Bürger fragen, Verwaltung antwortet

Was ist beim Grillen oder bei einem Lagerfeuer zu beachten?

» Der Sommer ist da und viele Menschen in der Gemeinde verbringen wieder mehr Zeit am Grill oder am Lagerfeuer. Dagegen ist grundsätzlich nichts einzuwenden. Allgemein gilt: Soweit ein paar naturbelassene, trockene Holzsplitte innerhalb von Grill, Kamin, Feuer- schale oder Feuerkorb entzündet werden und davon keine Gefährdungen oder Belästigungen ausgehen können, ist eine Ausnahme- genehmigung nicht erforderlich. „Die Obergrenze für Höhe und Durchmesser des offenen Feuers darf maximal einen Meter umfassen. Maß- nahmen zum Schutz sind durchzu- führen wie z. B. die schnellstmögli- che Löschung“, erläutert die Ordnungsamtsleiterin Katrin Döber. Grundsätzlich verboten sind offene Feuer bei Waldbrandwarnstufe 4 oder 5. Die aktuell gültige Waldbrandstufe ist auf den Internetseiten des Lan- desinnenministeriums, der Polizei

Brandenburg und des Landkreises Märkisch-Oderland zu finden, kann aber auch durch einen Anruf bei der Gemeindeverwaltung in Erfahrung gebracht werden. Nicht im Freien verbrannt werden dürfen Abfälle, die in die schwarze oder gelbe Tonne sowie pflanzliche Abfälle aus Haushalt und Garten, die in die grüne Tonne oder auf den eigenen Kompost gehören. Nach dem Grillen mit einem Kohlegrill sowie nach der Benutzung einer Feuer- schale oder eines Feuerkorbes sollte die Asche zwei Tage auskühlen, bevor sie entsorgt wird. Ist es jedoch trocken und windig, kann die Asche wegfiegen und beispielsweise trockene Pflanzen in Brand setzen. Daher sollte die Asche in einem geschlossenen Aschebehälter umge- füllt werden. Der Aschebehälter soll- te aus robustem und feuerfestem Metall bestehen. Die restlos ausge- kühlte Asche sollte mit dem Haus- müll entsorgt werden und nicht als

Dünger im Garten, da sie Schadstof- fe enthält, die bei der Verbrennung entstehen. Grill, Lager- und Kaminfeuer können aber auch Qualm und Geruch verur- sachen, die nicht am Gartenzaun en- den. Dadurch können sich Nachbarn belästigt fühlen. Durch die zuneh- mende Verdichtung in der Gemein- de nehmen solche Fälle zu. Wer grillen möchte oder auch ein wärmen- des Feuer in Kamin, Grill oder Feuer- schale ersehnt, sollte deshalb den Nachbarn zwei Tage vorher Bescheid sagen. Im Landesimmissions- schutzgesetz heißt es: „Das Verbren- nen sowie Abbrennen von Stoffen im Freien ist untersagt, soweit die Nachbarschaft oder die Allgemeinheit hierdurch gefährdet oder beläs- tigt werden“. Das Vergnügen des einen Nachbarn darf demnach nicht zur Gefährdung oder Belästigung des anderen Nachbarn führen. „Konflikte zwischen Nachbarn wegen Feuer, Qualm und Grillgeruch

können und sollten zwischen den Nachbarn durch Gespräche gelöst werden“, erklärt Katrin Döber. Soll- ten die gegenseitigen Bemühungen der Nachbarn um eine einvernehm- liche Lösung scheitern, kann der „be- lästigte“ Grundstückseigentümer auf der Grundlage des § 906 des Bür- gerlichen Gesetzbuches von dem verursachenden Nachbarn verlan- gen, dass dieser das Anzünden/Be- treiben des Feuers einschränkt oder unterlässt, wenn er sich derartig be- lästigt fühlt, dass er bei der Nutzung seines Grundstücks wesentlich be- einträchtigt wird. Bei einem solchen Streit kann auch die Schiedsstelle vermitteln. Die Schiedsstelle im his- torischen Rathaus ist nur mit telefo- nischer Voranmeldung zu erreichen. Termine bei der Schiedsstelle sind zu den jeweiligen Sprechstunden – je- den ersten und dritten Montag im Monat von 17:00 bis 18:30 Uhr – un- ter Telefon 033439/ 83 51 14 zu ver- einbaren.

ANZEIGEN

Markise 335° drehbar

Haustüren, Garagentore, Terrassendächer, Sicherheit, Insekenschutz, Innenläden, Rolläden, Fenster, Fensterläden

03341/47 2372
 info@fensterhaase.de
 Strausberger Straße 53
 15345 Eggersdorf
 www.fensterhaase.de

FENSTERHAASE markilux

ZIVILCOURAGE
IST NIE ZU VIEL
COURAGE!

WWW.AKTION-TU-WAS.DE

Wir wollen, dass Sie sicher leben.
 Ihre Polizei

Autohaus Dahlmann

Unser super Team sucht zur Unterstützung Mechatroniker/Service-techniker m.w/d

AUTOHAUS Dahlmann e.K.

seit 1977 für Sie da, Ihr Nutzfahrzeugspezialist in Strausberg

- typenoffene Werkstattarbeiten
- Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- Reifenservice
- Leasing
- Euromobil-Vermietung
- Versicherung
- Finanzierung

Hohensteiner Chaussee 1
 15344 Strausberg

Tel. 03341/ 30780
 www.autohaus-dahlmann.de

ALLES rund ums Fahrzeug aus einer Hand

Nutzfahrzeuge
 Audi Service

AUS DER VERWALTUNG

Entwurf Stellplatzsatzung veröffentlicht

Bürgerhinweise zum Entwurf der Stellplatz- und Stellplatzablösesatzung bis zum 18.07. möglich

Wie viele Stellplätze müssen Bauherren zukünftig einplanen? Die Gemeinde überarbeitet derzeit die kommunale Stellplatz- und Stellplatzablösesatzung. Stellplätze sind auf dem eigenen Grundstück in ausreichender Anzahl zu errichten, dies betrifft sowohl Ein- und Mehrfamilienhäuser aber auch für Handel, Gewerbe und andere öffentliche Nutzungen. Hierzu wurde in der letzten Sitzung des Hauptausschusses am 17.05.2022 die Veröffentlichung des Entwurfs der überarbeiteten Satzung beschlossen und um Hinweise aus der Bevölkerung gebeten.

Die Satzung wurde u. a. an die Neuerungen der Brandenburgischen Bau-

ordnung angepasst. Um die Bedingungen für die Radfahrer zu verbessern, wurden auch Abstellplätze für Fahrräder aufgenommen. Diese Regelungen gelten vor allem für Bauvorhaben, die regelmäßig einen höheren Besucherandrang haben, aber auch für Mehrfamilienhäuser mit mehr als zwei Wohneinheiten. Eine Pflicht zum Vorhalten von Fahrradabstellplätzen ist für Einfamilienhäuser weiterhin nicht vorgesehen.

Im Zuge der Überarbeitung sind auch die Richtzahlen für den Stellplatzbedarf für KFZ sowie die Mindestgröße für einen KFZ-Stellplatz angepasst worden. Im Bauantragsverfahren soll künftig für Wohngebäude als Berech-

nungsgrundlage die Wohnflächenverordnung angewendet werden. Die Grundflächen von Kellern, Dachböden und Technikräumen sowie von Terrassen, Wintergärten, Balkonen, Loggien und Dachgärten werden dabei nicht mehr auf die Stellplatzermittlung von Wohngebäuden angerechnet.

Neu geregelt wird außerdem die Höhe der Ablösebeträge, die an die Gemeinde zu zahlen sind, wenn kein Stellplatz wie gefordert geschaffen werden kann. Allerdings besteht kein Anspruch auf Ablösung eines Stellplatzes. Der Satzungsentwurf wurde nun im Amtsblatt der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf vom 16.06.2022

vorab veröffentlicht. Das Amtsblatt ist auf der Homepage der Gemeinde unter Aktuelles abrufbar und liegt zusätzlich im Rathaus zur Mitnahme aus. Bis zum 18. Juli 2022 besteht für Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich zu beteiligen und schriftlich mit Hinweisen und Anregungen zum Satzungsentwurf an die Verwaltung zu wenden.

Hinweise/Anregungen können schriftlich an die Gemeindeverwaltung Fredersdorf-Vogelsdorf, Lindenallee 3, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf oder an folgende E-Mail-Adressen gerichtet werden: k.thiele@fredersdorf-vogelsdorf.de oder bauakte@fredersdorf-vogelsdorf.de.

Informationen zur Grundsteuerreform

Finanzämter geben auf vielen Wegen Hilfestellung beim Ausfüllen des Formulars

Zum ersten Januar 2025 wird die Reform der Grundsteuer in Kraft treten. Damit wird die Grundsteuer nach aktuellen Wertverhältnissen berechnet. Sie löst das derzeitige unterschiedliche Besteuerungssystem nach den Einheitswerten in Ostdeutschland von 1935 und in Westdeutschland von 1964 ab, welches vom Bundesverfassungsgericht für verfassungswidrig erklärt wurde. Obwohl die Reform erst ab dem 01.01.2025 rechtskräftig wird, sind alle Eigentümer oder Erbbauberechtigte von unbebauten oder bebauten Grundstücken sowie von Wohnungseigentum (Stichtag Grundbucheintragung 01.01.2022) schon jetzt verpflichtet, ab dem 01.07. bis zum 31.10.2022 eine Grundsteuerwerterklärung beim Finanzamt Strausberg abzugeben. Diese Erklärung ist über die Steu-

er-Onlineplattform Elster abzugeben. Falls die Eigentümer / Erbbauberechtigten noch kein Benutzerkonto für MEIN ELSTER haben, können sie schon vor dem 01.07.2022 das kostenlose Angebot der Steuerverwaltung über MEIN ELSTER (www.elster.de) nutzen, um ein Benutzerkonto einzurichten, denn die Registrierung kann bis zu zwei Wochen dauern. Bei MEIN ELSTER genügt für Familienangehörige ein Benutzerkonto. Es können über dieses Benutzerkonto die Grundsteuerwerterklärung von Kindern, Eltern und Großeltern übermittelt werden.

In den Medien wurden schon einige Informationen zu dem Thema bereitgestellt. Ab Mai 2022 hat das Finanzamt zusätzlich damit begonnen, an die Steuerpflichtigen ein Informationsschreiben zu versenden, in dem die wichtigsten Daten und Informa-

tionen für die Abgabe der Grundsteuerwerterklärung enthalten sind. Je nach Art des Grundstücks sind im Wesentlichen folgende Angaben erforderlich:

- Aktenzeichen des Finanzamtes
- Adresse/Lage des Grundstücks
- Angaben zum Grund und Boden (Gemarkung, Flur und Flurstück, Art des Grundstücks, amtliche Fläche, Bodenrichtwert je Quadratmeter)
- bei Wohngrundstücken/Wohneigentum Baujahr bzw. Zeitpunkt der Bezugsfertigkeit, Wohn- und Nutzfläche je Wohnung
- bei Nichtwohngrundstücken Gebäudeart, Baujahr, Bruttogrundfläche in Quadratmeter

Die jeweils erforderlichen Angaben findet man u. a. auf dem bis zum 31.12.2024 gültigen Einheitswertbescheid vom Finanzamt oder dem ak-

tuellen Abgabenbescheid von der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, in Bauunterlagen, in Kaufverträgen, in Grundbuchauszügen oder auch in dem Informationsschreiben des Finanzamtes Strausberg. Die aktuellen Bodenrichtwerte können online unter Boris-Brandenburg über folgenden Link eingesehen werden www.boris-brandenburg.de/boris-bb. Informationen zur Grundsteuerreform stellt auch Brandenburgs Finanzverwaltung auf der Webseite www.grundsteuer.brandenburg.de bereit. In den Servicestellen der Finanzämter wird Unterstützung bei der Einrichtung (Registrierung) eines ELSTER-Benutzerkontos gegeben. Für Fragen steht ein virtueller Assistent über die Internetseite www.steuerchatbot.de und die Grundsteuerhotline Telefon 0331-200 600 20 zur Verfügung.

Vermessung und Gutachten Dipl.-Ing. Matthias Kalb



Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
im Land Brandenburg

Dipl.-Sachverständiger (DIA) für die Bewertung
von bebauten und unbebauten Grundstücken,
Mieten und Pachten

Geschäftsstelle

Buchhorst 3 · 15344 Strausberg

E-Mail: mail@vermessung-kalb.de

E-Mail: kontakt@immowert-kalb.de

Tel.: (0 33 41) 31 44 20

Fax: (0 33 41) 31 44 10

www.vermessung-kalb.de



ANZEIGE



ERLEBEN SIE
DAS ABENTEUER
PATENSCHAFT

Schützen Sie bedrohte Arten wie
Tiger, Luchse, oder Orang-Utans
und ihre Lebensräume.

Kostenlose Informationen:
WWF Deutschland, Tel.: 030.311 777-702
oder im Internet: wwf.de/paten

Gemeindevertretung aktuell

Beschlüsse Sitzung der Gemeindevertretung vom 24.05.2022

Die Gemeindevertretung beschloss mit 18 Ja-Stimmen bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung, **den Entwurf der „Satzung über die Gebührenerhebung aus Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf (Feuerwehrgebührensatzung)“ nicht gemäß § 9 Abs. 6 der Hauptsatzung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf vorab bekanntzumachen.**

Weiter beschloss die Gemeindevertretung einstimmig mit 20 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme oder Enthaltung **die Satzung über die Gebührenerhebung aus Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf (Feuerwehrgebührensatzung).**

Der **Auftrag für die Planungsleistungen als Generalplaner für den Neubau der Feuerwehr in Fredersdorf-Nord**, Bruchmühler Straße 16/17, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf, **an das Ingenieurbüro apto-Plan Generalplanung GmbH** in Berlin zu vergeben, wurde mit 19 Ja-Stimmen bei keiner Nein-Stimme und einer Enthaltung durch die Gemeindevertretung beschlossen.

Einstimmig mit 20 Ja-Stimmen bei keiner Gegenstimme oder Enthaltung beschloss die Gemeindevertretung, **den Auftrag für den Straßenbau Platanenstraße (mit Stichweg) im Ortsteil Fredersdorf-Süd** mit einer Auftragssumme von 1.899.613,86 € (brutto) **an die Firma STRABAG AG in Neuenhagen** zu vergeben.

In Ergänzung zum Beschluss der Gemeindevertretung BV/1388/2021 vom 26.08.2021 (Straßenbau im Quartier 17 in Fredersdorf Nord – Ausbaubeschluss) und in Erfüllung des Änderungsauftrags der Gemeindevertretung aus dem vorbenannten Beschluss beschloss die Gemeindevertretung in namentlicher Abstimmung mit 14 Ja-Stimmen von Hr. Nickel (BLG), Hr. Küllmer (BLG), Hr. Zerbe (BLG), Hr. Haberkern (BLG), Fr. Boßdorf (BLG), Frau Werner (BLG), Hr. Geisler (GFV), Hr. Weihs (GFV), Fr. Borges (GFV), Hr. Schramm (GFV), Hr. Paulus (GFV), Hr. Lich (GFV), Fr. Höhne (GFV) und Hr. Heilmann (GFV) bei fünf

Nein-Stimmen von Hr. Sept (SPD), Hr. Heiermann (SPD), Hr. Krieger, Hr. Lindenberg (AfD) und Fr. Heister (AfD) sowie einer Enthaltung von Hr. Arndt, insbesondere **für den Abschnitt Lindenallee bis Kreuzstraße der Lange Straße betreffend, die Variante B für die Abschnitte 01 und 02 (Scheerer Straße bis Kreuzstraße) und die Variante C-1 für den Abschnitt 03 für die weitere Planung und Bauausführung vorzusehen.**

Die Gemeindevertretung beschloss in namentlicher Abstimmung einstimmig mit 20 Ja-Stimmen von Hr. Nickel (BLG), Hr. Küllmer (BLG), Hr. Zerbe (BLG), Hr. Haberkern (BLG), Fr. Boßdorf (BLG), Frau Werner (BLG), Hr. Sept (SPD), Hr. Heiermann (SPD), Hr. Geisler (GFV), Hr. Weihs (GFV), Fr. Borges (GFV), Hr. Schramm (GFV), Hr. Paulus (GFV), Hr. Lich (GFV), Fr. Höhne (GFV), Hr. Heilmann (GFV), Hr. Lindenberg (AfD), Fr. Heister (AfD), Hr. Arndt und Hr. Krieger ohne Gegenstimme oder Enthaltung, dass der Bürgermeister beauftragt wird, folgende Arten von **Baumpatenschaften auf dem Gebiet der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf einzuführen:**

1. Baumpatenschaften für Straßenbäume
 - Baumpatenschaften nur für Bäume im Anschluss an die 3-jährige Fertigstellungs- und Entwicklungspflege (ca. nach Entfernung Dreißbock).
 - Die Baumpaten wässern „ihren“ Straßenbaum, insbesondere bei anhaltender Hitze und Trockenheit. Ein Aufwendungsersatz erfolgt nicht. Dem Baumpaten wird eine Gießempfehlung (Anlage 1) übergeben.
 - Die Baumpaten erhalten das Recht übertragen, auf eigene Gefahr Stamm- und Stockaustriebe (bis zu 2 Meter Höhe) zu entfernen. Die Entsorgung des anfallenden Materials erfolgt durch den Baumpaten.
 - Die Baumpaten sind nicht verkehrssicherungspflichtig und nicht berechtigt, weitere Baumpflegearbeiten als die Vorgenannten durchzuführen.
 - Eine entsprechende Vereinbarung wird geschlossen.
2. Baumpatenschaften für Pflanzungen im heimischen Garten

- Die Baumpaten beantragen formlos ihre Baumpatenschaft bei der Verwaltung und beschaffen nach schriftlicher Rückinformation von der Verwaltung ihren Baum, der den Pflanzqualitäten gemäß Baumauswahlliste (siehe Anlage 2) entspricht, selbst und reichen die Originalrechnung mit einem aussagefähigen Foto des gepflanzten Baumes und einer Lageskizze schriftlich bei der Gemeindeverwaltung ein.

- Bei Bedarf kann eine Rechnung zur Pflanzung des Baumes durch eine Fachfirma, welche durch den Baumpaten beauftragt wird, bei der Gemeindeverwaltung abgerechnet werden. Der Betrag von 400 € netto pro Baum und Pflanzung darf nicht überschritten werden.

- Die vollständigen Unterlagen werden hier geprüft. Stimmen die Parameter der Pflanzqualität und sind das Foto und die Lageskizze vollständig eingereicht, erstattet die Gemeindeverwaltung die Auslagen gemäß eingereichter Rechnung/en auf eine benannte Bankverbindung der Baumpaten.

- Mit Übergabe des Baumes an den Baumpaten geht dieser in sein Eigentum über, ebenfalls die Verkehrssicherungspflicht für den Baum.
- Eine spezielle Vereinbarung wird nicht geschlossen.

Wenn durch die Baumpaten vorab gewünscht:

- können die Baumpaten im Ortsblatt benannt werden und/oder
- erhalten ein Baumpatenschaftschild, welches nicht unmittelbar am Baum anzubringen ist.
- können die Kosten für einen „Baumwassersack“ pro Baumpatenbaum bei der Gemeinde abgerechnet werden (Rechnung sollte mit Baumrechnung eingereicht werden.)

Die Anzahl der dabei gepflanzten Bäume wird in der Statistik zur Selbstverpflichtung für Nachpflanzungen BV/1026-2/2017 angerechnet. Finanziert wird das Programm aus den Mitteln der Selbstverpflichtungen für Nachpflanzungen (BV/1026-2/2017).

Nach Beanstandung des Beschlusses wurde erneut namentlich durch

die Gemeindevertretung mit 15 Ja-Stimmen von Hr. Nickel (BLG), Hr. Küllmer (BLG), Hr. Zerbe (BLG), Hr. Haberkern (BLG), Fr. Boßdorf (BLG), Fr. Werner (BLG), Hr. Geisler (GFV), Hr. Weihs (GFV), Fr. Borges (GFV), Hr. Schramm (GFV), Hr. Paulus (GFV), Hr. Lich (GFV), Fr. Höhne (GFV), Hr. Heilmann (GFV) und Hr. Heiermann (SPD) bei drei Nein-Stimmen von Hr. Krieger, Hr. Lindenberg (AfD) und Fr. Heister (AfD) sowie zwei Enthaltungen von Hr. Sept (SPD) und Hr. Arndt beschlossen, dass der Bürgermeister beauftragt wird, zur Wahrung der politischen Chancengleichheit **die Richtlinie für die Fraktionsseite im Ortsblatt, die inhaltliche Gestaltung des Ortsblattes vor Wahlen und die Beiratsseite im Ortsblatt mit Wirkung zum 01.04.2022 um folgende Punkte zu ergänzen bzw. in folgenden Punkten zu ändern:**

1. Der Bürgermeister hat seine geforderte parteipolitische Neutralität einzuhalten: Die Antworten auf die Fraktionsseiten sollten entsprechend dann erst in dem nachfolgenden Ortsblatt vom Bürgermeister kommentiert werden. *Neuer Punkt 2 der Richtlinie*
2. Die Texte sind bis zum Redaktionsschluss des Ortsblattes einzureichen. Nach dem Redaktionsschluss eingereichte Texte werden ausnahmslos nicht mehr in das Ortsblatt aufgenommen. Das gilt auch für die Beiträge des Bürgermeisters. *Ergänzung im Punkt 7 (alt 5) der Richtlinie*
3. Der Bericht aus dem Kreistag wird mit Einfügung des neuen Punkt 3 in der Richtlinie geregelt.
4. Die Informationen des Bürgermeisters sowie der Beitrag der Kreistagsfraktionen werden analog zur Regelung für die Fraktionen auch auf max. 2.800 Anschläge inklusive Leerzeichen beschränkt. *Ergänzung im Punkt 6 (alt 4) der Richtlinie*
5. Die zuvor genannten Regelungen sind dem Herausgeber mitzuteilen mit Verweis darauf, dass die Gemeinde der Auftraggeber ist.

AUS DER VERWALTUNG

Aus der Gemeindevertretung

Die nächsten Sitzungen der Fachausschüsse finden wie folgt statt:

Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss	16.08.2022, 19 Uhr
Wirtschafts- und Finanzausschuss	17.08.2022, 19 Uhr
Ortsentwicklungs-, Bau- und Umweltausschuss	18.08.2022, 19 Uhr
Hauptausschuss	23.08.2022, 19 Uhr

Genauere Informationen zu Ort der Sitzung und Tagesordnung sind in den amtlichen Bekanntmachungskästen und auf der Internetseite unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de/politik/buergerinformationssystem.de zu finden.

Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung findet am 30.06.2022, 19.00 Uhr, im Sitzungssaal, Lindenallee 3 statt.

Aus dem Amtsblatt

der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
am 16.06.2022

Teil I – Satzungen, sonstige ortsrechtliche Vorschriften und Bekanntmachungen nach dem Baugesetzbuch

– Satzung über die Gebührenerhebung aus Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf (Feuerwehrgebührensatzung)

Teil II – Sonstige Bekanntmachungen

- Beschlüsse des Hauptausschusses 17.05.2022
- Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 24.05.2022
- Entwurf der Satzung über die Herstellung von Stellplätzen und Ablöse von Stellplätzen für Kraftfahrzeuge und Fahrräder bei der Errichtung und wesentlichen Änderung baulicher oder anderer Anlagen (Stellplatz- und Stellplatzablösesatzung)

Das Amtsblatt ist ab dem genannten Erscheinungstermin über die Internetseite der Gemeinde unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de/amtsblatt/index.php zu finden. Gedruckte Exemplare sind zu den Öffnungszeiten der Verwaltung im Verwaltungsgebäude in der Lindenallee 3 in Fredersdorf-Nord am Empfang zu erhalten.

Übersicht über die in der Bauverwaltung bearbeiteten Anträge auf Vorbescheid und Baugenehmigung für Mai 2022

Standort	Vorhaben
Am Sportplatz 2	Einfamilienhaus
Industriestraße 9, 11	Änderung der Baugenehmigung (Stellplatzanlage)
Industriestraße 17	Zustellstützpunkt, Parkhaus
Weingartnerstraße 24	Einfamilienhaus
Fredersdorfer Chaussee 91	Mehrfamilienhaus
Fredersdorfer Chaussee 91	Sanierung Mehrfamilienhaus
Spreestraße 3	Einfamilienhaus

Erläuterung: Die oben dargestellte Übersicht enthält keine Aussagen zum Ausgang des Bauantragsverfahrens. Die Entscheidung über Baugenehmigungen und Bauvorbescheide trifft das Bauordnungsamt des Landkreises Märkisch-Oderland.

ANZEIGEN



Nutzen Sie unseren kostenfreien Preisfinder für eine erste Einschätzung.

www.sparkasse-mol.de



Immobilienpartner der



Sparkasse Märkisch-Oderland

in Verbindung mit LBS IMMOBILIEN GMBH

I.B.A.S. GmbH
Alarm Systeme

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 VdS
* Voll-unterstützte Errichterfirma für Einbruch- und Brandmeldeanlagen

Suchen Techniker m/w/d

- ▶ Einbruchmeldeanlage
- ▶ Videoüberwachung
- ▶ Brandmeldeanlagen
- ▶ Notrufzentrale

Fredersdorfer Chaussee 38F · 15370 Fredersdorf / Vogelsdorf
☎ 03 34 39 / 53 09-0 · www.ibas-gmbh.de

Exklusiv nur hier!

Fredersdorfer Sekt trocken & halbtrocken

5,49 € 0,75 l (117,32 €)

Wiebe's immer freundlich

Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 · 15370 Fredersdorf-Nord
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax -4 04 41
Mo-Fr 8.30-19.00 Uhr, Sa 8.00-13.00 Uhr

ANZEIGEN

BEI UNFALLSCHADEN
Wir kommen auch zu Ihnen nach Hause!

Qualität seit 1990 

K F Z
SACHVERSTÄNDIGENBÜRO
R. VOLKMER

FREIE UND UNABHÄNGIGE SACHVERSTÄNDIGE

Alt-Biesdorf 48, 12683 Berlin Telefon (030) 51 49 29-0
www.sv-volkmer.de · info@sv-volkmer.de Telefax (030) 51 49 29 19

Verlieben ins Schieben
Ein Wohlfühlplatz zwischen Wohnraum und Natur

Schiebeverglasung auch geeignet unter vorhandenen Dachvorsprüngen




Rondogard · Wintergarten-Cabrio mit der flexiblen 3-in-1-Variante

BERATUNGSSCHREIBEN
SEIT 30 Jahren

Beratungen bitte nur mit Terminvereinbarung

MRZ **BB** **Multiraumzentrum** www.multiraumzentrum.de
Tel. 033439 - 79476
15370 Fredersdorf · Amseistraße 8

MALERFIRMA SIEWERT

Funk: 0172 / 380 56 02

Mitarbeiter gesucht

- sämtliche Malerarbeiten
- dekorative Wand- & Deckengestaltung
- Fassadengestaltung
- Vollwärmeschutz

www.malerfirma-siewert.de
Telefon: 033439 / 79957 · Inhaber Ronny Siewert

Kaufe Haus von Privat Rentenbasis/Wohnrecht

Tel.: 0331 / 281 298 65

möglich sind:

- Einmalzahlung
- monatliche Rente
- festes Einkommen
- lebenslanges Wohnrecht
- Unterstützung im persönlichen Umfeld



AUS DER VERWALTUNG

Meldungen der Polizei

Kriminelle Ereignisse in der Gemeinde im Mai

Fahrlässige Körperverletzung durch Hundebiss – Fredersdorf, Landstraße

Die 14-jährige Geschädigte befand sich am 30. April auf einem Bolzplatz und traf hier auf den unbekannt beschuldigten männlichen Hundehalter. Dieser hatte zu diesem Zeitpunkt seinen Hund (Cane Corso Bulldogge) angeleint. Als die Geschädigte auf Höhe des Hundehalters vorbeilief, schnappte der Hund nach dem Bein der Geschädigten. Diese erlitt dadurch eine Bissverletzung und wurde zur weiteren Behandlung in das UKB Berlin-Marzahn verbracht. Der Hundehalter entfernte sich vom Ort ohne Angaben zu seiner Person zu hinterlassen.

Fredersdorf-Vogelsdorf – Auf frischer Tat ertappt

Am Nachmittag des 10. Mai packte ein junger Mann in einem Verbrauchermarkt Lebensmittel und Kosmetikartikel in einen Rucksack, den er einem anderen Mann übergab. Die Polizei wurde informiert und beobachtet, wohin sich die vermeintlichen Diebe bewegen. Auf einem nahegelegenen Parkplatz wartete in einem PKW Fiat ein dritter Mann. Das Fahrzeug und die Personen wurden einer Kontrolle durch die Polizei unterzogen. Im PKW befanden sich originalverpackte Werkzeuge, für die die Männer keine Eigentumsnachweise erbringen konnten. Die Polizei stellte das vermeintliche Diebesgut sicher und nahm Anzeigen wegen Diebstahls im besonders schweren Fall auf.

Zuständigkeiten

Wer kontrolliert die Tempovorgaben in der Gemeinde?

» Geschwindigkeitsbegrenzungen gelten in dem gesamten Gemeindegebiet und müssen stets eingehalten werden. Doch wer kontrolliert, ob diese Grenzen wirklich eingehalten werden und die Sicherheit gewährleistet werden kann? Die Gemeindeverwaltung darf grundsätzlich keine konkreten Geschwindigkeitsmessungen vornehmen, die mit einer Ahndung enden. Für den fließenden Verkehr ist nämlich die Polizei zuständig. Aber auch der Landkreis darf in der Gemeinde „blitzen“. Die Gemeinde hält zwei Verkehrsmessgeräte bereit, weitere sind bestellt. Die Geräte findet man oftmals befestigt an den Straßenlaterne unmittelbar neben der Fahrbahn. Der Zweck dieser Verkehrsmessgeräte ist es, eine Übersicht und Statistik über die Geschwindigkeiten auf den jeweiligen Straßen zu bekommen. Die Verwaltung kann einsehen, welche Art Fahrzeug (Lkw, Pkw, Motorrad, etc.) die Stelle passieren und mit welcher Geschwindigkeit die jeweilige Stra-

ße befahren wird. „Dies wird im Regelfall nach zwei bis vier Wochen ausgewertet. Das Ergebnis gibt eine gute Einschätzung über die Prozentzahlen der Fahrzeuge, die die Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht einhalten,“ erklärt Katrin Döber, Leiterin des für die Geräte zuständigen Ordnungsamtes. Sobald die Auswertungen höhere Geschwindigkeiten aufweisen, steht die Gemeindeverwaltung in Kommunikation mit der örtlichen Polizei und empfiehlt, in der jeweiligen Straße zeitnah Geschwindigkeitsmessungen vorzunehmen. Grundsätzlich jedoch ist auch die Polizei nach eigener Einschätzung oft an bestimmten Örtlichkeiten vertreten, um Messungen vorzunehmen.

Hinweise an die Revierpolizisten können persönlich in der Sprechstunde jeden Dienstag von 15 bis 18 Uhr oder telefonisch unter 033439/143705 gegeben werden. Das Dienstzimmer befindet sich in der Platanenstraße 30 in Fredersdorf-Süd.

Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag
Lokaler geht's nicht!

AUS DER VERWALTUNG

Übersicht über die Bauvorhaben der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Bauvorhaben Straßenbau und Hochbau	Planungsbeginn	Baubeginn	Arbeitsstand	Bauende geplant	Bauende/Bauübergabe
Ausbau Platanenstraße	2020	2022	Anfang Mai erfolgte die Submission für dieses Vorhaben. Die Auftragsvergabe erfolgt nach Beschlussfassung zur Zuschlagserteilung. Für das Vorhaben wurde ein Fördermittelantrag gestellt. Der Zuwendungsbescheid liegt vor. Die Maßnahme ist ausgeschrieben. Ein Baubeginn wird voraussichtlich Mitte des Jahres 2022 erfolgen.	2023	
Straßenbau Quartier 12-2 (Siegfriedring, Giselherstraße, Brunhildstraße, Gunterstraße, Richard-Wagner-Straße)	2019	2021	Die Richard-Wagner Straße und die Guntherstraße sind fertiggestellt und wurden für den Verkehr freigegeben. Der Straßenbau in der Giselherstraße ist bis auf kleinere Restleistungen fertiggestellt. Zur Zeit werden die Bauarbeiten zur Herstellung der Straße in der Brunhildstraße durchgeführt.	Juni 2022	
Straßenbau Quartier 16 (Rosinstraße, Weidenweg)	2021	2022	Im Mai erfolgte der Baubeginn im Weidenweg und im Stich Rosinstraße mit Beginn der Leitungsverlegungen durch Telekom und DNS-net. Die Rosinstraße auf der westlichen Seite der Kreisstraße geht als letztes in Bau. Dort arbeitet aktuell der Wasserverband an der Neuverlegung der Trinkwasserleitungen. Die Telekom und DNS-net takten sich ebenfalls ein.	November 2022	
Straßenbau Quartier 17-1 (Lange Straße, Ulmenstraße, Voigtstraße, jeweils westliche Abschnitte vom Verbindungsweg bzw. Scheererstraße bis Ende)	2020	2022	In der Voigtstraße sind die Pflasterarbeiten an den Zufahrten/Zugängen abgeschlossen. Im nächsten Schritt werden die Grünflächen/Mulden im Seitenstreifen hergestellt. In der Ulmenstraße werden die Pflasterarbeiten an den Zufahrten/Zugängen fortgesetzt. In der Lange Straße werden im Juni die Fahrbahnborde sowie die Bordeinfassungen für die Zufahrten gestellt.	Oktober 2022	
Umbau und Erweiterung des Geh-/Radwegs an der Fließstraße	2020	2022	Mit der Herstellung des Geh-/Radweges wurde Ende April 2022 begonnen. Auf Grund parallel laufender Arbeiten der Leitungsträger im Abschnitt von der Ernst-Thälmann-Str. bis zur Fließbrücke, wurde mit der Geh-/Radwegeverbreiterung im Abschnitt Schlosspark begonnen. Hier wurden die Borde gesetzt, hochwertige Wurzelbrücke eingebaut und mit den Pflasterarbeiten begonnen. Die Beleuchtung ist in diesem Abschnitt ebenfalls schon versetzt worden. Die Arbeiten erfolgen unter Vollsperrung für den motorisierten Verkehr. Fußgänger und Radfahrer können weiterhin die Fließstraße passieren. Die mit dem Straßenverkehrsamt abgestimmte Umleitung ist ausgeschildert.	August 2022	
Erneuerung der Straßenbeleuchtung 2022, Käthe-Kollwitz-Straße, Eisenbahnsiedlung, Scheererstraße von Lange- bis Voigtstraße, Loosestraße von L30 bis Abzweig Kita	2021	2022	Die Bauarbeiten haben in der Käthe-Kollwitz-Straße begonnen. Das Erdkabel ist dort größtenteils verlegt und die Lichtmaste werden gestellt. Im Juni sollen die Arbeiten in der Eisenbahnsiedlung fortgesetzt werden.	Oktober 2022	
Neubau Oberschule	2018	2023	„Am 11.05.22 fand, wie geplant bei schönstem Wetter, das Richtfest mit großer Beteiligung statt. Alle geladenen Gäste konnten sich davon überzeugen, was innerhalb eines Jahres, vom Spatenstich bis heute alles geschafft wurde. Im Bauteil 1 werden ab Ende Juni die Estricharbeiten beginnen, während sich die Ausbaugewerke auf das Bauteil 2 und 3 konzentrieren. Die Montage des Sporthallendaches soll Ende Juni erfolgen. Die Fassadenarbeiten (Klinker) gehen schnell voran und somit wird auch die Rüstung bauteilweise demontiert werden. Gleichzeitig wird auch mit den Arbeiten der Außenanlagen begonnen, was eine gute Abstimmung der einzelnen Gewerke voraussetzt.“	August 2023	

ANZEIGE



BESTATTUNGEN SPRYCHA
Familienbetrieb

Gute Bestatter werden weiterempfohlen!

Gern sind wir für Sie da:
Tel. 033439 / 14 47 77 (24 h)

15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Petershagener Straße 21




Horst Prommersberger

Rechtsanwalt

Rathausstraße 3 • 15370 Petershagen
 Telefon: 033439 - 80504 • Mobil: 0171- 7735477
 Mail: RA-Prommersberger@t-online.de
 Web: RA-Prommersberger.de

AUS DER VERWALTUNG

Personalsuche der ortsansässigen Unternehmen im Ortsblatt

Viele in Fredersdorf-Vogelsdorf ansässige Unternehmen suchen nach gutem Personal. Gleichzeitig suchen viele Einwohner der Gemeinde interessante Arbeitsmöglichkeiten, ohne Stunden in der S-Bahn oder im Auto auf dem Weg zu Arbeitgebern in Berlin zu verbringen. In der Rubrik „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ können Gewerbetreibende kostenfrei mit kurzen Angaben zu

- Wer sucht?
- Wer wird gesucht?
- Firmenkontakt

ihre offenen Stellen bekannt machen.

Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Gewerbetreibende mit Sitz in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf oder mit einer Filiale in Fredersdorf-

Vogelsdorf, für die Personal gesucht wird. Die Angaben zu den Spalten sind von den Firmen in veröffentlichungsfertiger Form, je Spalte max. 50 Anschläge inklusive Leerzeichen, anzuliefern. Ein Rechtsanspruch auf die Veröffentlichung besteht nicht. Schadensersatzansprüche bei Nichtveröffentlichung sind ausgeschlossen.

Gewerbetreibende aus der Gemeinde senden ihre Angaben für die drei Spalten formlos mit dem Betreff „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ bis zum jeweiligen Redaktionsschluss per E-Mail an i.klaus@fredersdorf-vogelsdorf.de.

Redaktionsschluss für die Kurzstellenanzeigen für die nächsten Ausgaben sind:

- 30.06.2022 (Erscheinung 21.07.2022)
- 28.07.2022 (Erscheinung 18.08.2022)

Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf – Service der Gemeinde für ihre Gewerbetreibenden

Firma	Wer wird gesucht	Kontakt	Telefon	Mail
Heino Schulz GmbH	Auszubildende (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und Monteure (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	Herr Schulz	033439/76026	hs@heino-schulz.de
HPC AG Standort Fredersdorf	Bauingenieur (m/w/d) und Geowissenschaftler (m/w/d)	Herr Fels	033439-1442-11	
Multiraumzentrum Berlin-Brandenburg Iske & Goetz GbR	Monteur (m/w/d) für Bauelemente	Herr Iske	033439-79476	info@mz-bb.de
Metall und Kunststoff eK	Elektriker (m/w/d) Kundendiensttechniker (m/w/d)	Herr Schimming	0151-40002300	
Fürstenberg Ambulanz mit Herz	„Krankentransportfahrer (m/w/d) (auch Quereinsteiger)“	Frau Fürstenberg	033439-129273	info@fuerstenberg-ambulanz.de
Katharinenhof im Schloßgarten	Pflegefachkraft (m/w/d)	Frau Wutzler	033439-5300530	Wutzler.Anke@katharinenhof.net
Katharinenhof am Dorfanger	Pflegehelfer (m/w/d) Pflegefachkraft (m/w/d)	Frau Herrmann	0172-7917734	herrmann.sabrina@katharinenhof.net
AVICUS Hauskrankenpflege	Pflegefachkraft (m/w/d) Krankenschwester/-pfleger (m/w/d) Altenpfleger (m/w/d) Pflegeassistent (m/w/d)	Frau Schulz	033439/144045	
KUFLISKE BAU GmbH	Bauhelfer mit Führerschein (m/w/d) Trockenbauer (m/w/d) Maurer (m/w/d)	Frau Wuttig	033439-126930	info@kufliске-bau.de
RSS GmbH Radio Systems Service	Monteur (m/w/d) für Mobilfunkanlagen, Elektroniker (m/w/d) für Informations- und Telekommunikationstechnik Informationselektroniker (m/w/d) – Geräte und Systeme Elektromonteur / Elektriker (m/w/d)	Herr Sturzebecher	033439/188911	info@rss-gmbH.com
Heinz Lucht e. K.	Auszubildender (m/w/d) Kfz-Mechatroniker, Schwerpunkt Nutzfahrzeuge	Herr Kosok	033638/1489-0	t.kosok@scania-lucht.de
Fleischerei Ottlik	Fleischer oder Produktionshelfer Auszubildende (m/w/d) Fleischer Auszubildende (m/w/d) Verkauf	Herr Ottlik	033439-59306	fleischerei-ottlik@t-online.de
AVA GmbH Kommunikationstechnik	Elektriker / Elektromonteur, Monteur (auch Quereinsteiger) (m/w/d), für Mobilfunkanlagen, Fernmeldemonteur, Dachdecker (m/w/d)	Herr Liehr	033439-17790	info@ava-com.de
Zepik Rollläden GmbH	Sonnenschutzmechatroniker (m/w/d), Monteur für Sonnenschutz (m/w/d),	Frau Seidel	033439-59341	info@zepik.com
Staatl. Schulamt Frankfurt/Oder	Lehrer / Lehrerinnen für Grundschule / Oberschule in Fredersdorf-Vogelsdorf	Schulrätin Frau Dengler	0335 5210-415	Elke.dengler@schulaemter.brandenburg.de
HBW Hoch-, Tief- und Strassenbau GmbH	Maurer (m/w/d), Tiefbauer (m/w/d),	Herr Freier	0173-6292144	info@hbw-haus.de
Fa. Lange Kunstschmiede und Bauschlosserei	Metallbauer / Bauschlosser (m/w/d),	Herr Lange	033439-6098	kontakt@kunstschmiede-lange.de
Bauschlosserei Thomas Grosch	Bauschlosser (m/w/d) Bauschlosserhelfer (m/w/d)	Herr Grosch	033439-80680	info@bauschlosserei-grosch.de
Fliesenlegerfirma Karsten Ramlow	Fliesenleger (m/w/d),	Herr Ramlow	033439-65681	info@ramlow-fliesen.de

AUS DER VERWALTUNG

Firma	Wer wird gesucht	Kontakt	Telefon	Mail
WIKING Sicherheit und Service GmbH	Sicherheitskräfte (m/w/d)	Herr Nehls	033439/17617	karriere@wiking-sicherheit.de
Alarm-Service-Center GmbH	NSL-Fachkräfte (m/w/d) für unsere Alarmzentrale	Herr Kannt	033439/1760	karriere@alarm-service-center.de
Schrott Wetzell GmbH	Kraftfahrer (m/w/d)		033638/79980	info-vogelsdorf@schrott-wetzell.de
Friseursalon Kayserschnitt	Friseur (m/w/d) in Teilzeit Kosmetiker (m/w/d) in Vollzeit	Frau Kayser	033439/540539	anikahaehnel@googlemail.com
VIERTEL Elektroinstallation, Olf Viertel	Elektroinstallateur (m/w/d) Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)	Frau Viertel Herr Viertel	030/98601280	andrea.viertel@elektro-viertel.de
Haus Herbstsonne	Altenpfleger (m/w/d) Krankenschwester/-pfleger (m/w/d)	Frau Schulz	0171/1705777	krankenpflege-schulz@t-online.de
N & N Noebe GbR – Bäckerei / Konditorei	Verkäufer (m/w/d)	Frau Noebe	03341/475113	peggy-noebe@t-online.de
EST ElektroSystem Technik GmbH	Elektriker (m/w/d) Elektroniker für Gebäudetechnik (m/w/d)	Herr Neumann	0172-3030790	neumann@elsystemec.de
Führer & Orgel Steuerberatungsgesellschaft mbH	Steuerfachangestellter (m/w/d) Fachassistent Lohn und Gehalt (m/w/d) Bilanzbuchhalter (m/w/d) Steuerfachwirt (m/w/d)	Herr Orgel	033439/6780	info@fo-steuerberater.de
Praxis für Physikalische Therapie Anett Clos	Physiotherapeut (m/w/d)	Frau Clos	033439/50343	
Sportstudio KörperAtelier	Fitnesstrainer (m/w/d) oder Student für Fitnessökonomie, Gesundheitsmanagement	Frau Knaack	033439-512288	info@sportstudio-koerperatelier.de
PKS Logistik GmbH	Kraftfahrer (m/w/d)	Herr Schwabe	033638-70712	dirk.schwabe@die-logistiker.com
Möbel Kraft GmbH & Co.KG	Auszubildende (m/w/d) Kaufleute im Einzelhandel, Auszubildende (m/w/d) Verkäufer, Fachberater (m/w/d) Küchenabteilung, Fachberater (m/w/d) Schlafzimmerabteilung	Herr Steinbrenner	033439-70300	Pierre.Steinbrenner@Moebel-Kraft.de
MP GmbH, Montage- und Prüfsysteme	Industriemechaniker (m/w/d), Vertriebsingenieur (m/w/d) SPS-Programmierer (m/w/d), Servicemitarbeiter Programmierung/ Inbetriebnahme (m/w/d)	Frau Kopczak	033439-674114	job@mp-ble.de;
IT-Systemhaus Roottec	IT-Netzwerk/Systemadministrator (m/w/d)	Herr Knop	033439-177816	job@roottec.de
DEKO Hausbau GmbH	Bauzeichner (m/w/d); Trockenbauer (m/w/d); Maurer (m/w/d); Fliesenleger (m/w/d); Tischler (m/w/d); Maler (m/w/d); Monteur für Bauelemente (m/w/d)	Herr Demisch	033439-151052	bewerbung@deko-hausbau.de
ots Schadock GmbH	Handwerker (m/w/d) für den barrierefreien Umbau im häuslichen Bereich Trockenbau/ Fliesenarbeiten/ Montage Reinigungskraft (m/w/d) Mini-Job-Basis	Frau Lüders	0152 54113680	j.lueders@schadock-ots.de
Groeger Bauaufzüge + Hebeteknik GmbH	Servicemechaniker/Aufzugsmonteur m/w/d, Vollzeit	Herr Groeger	0172 6141516	bueror@groeger-baufueege.de
Allround Autoservice GmbH	Kfz-Mechatroniker (m/w/d)	Herr Mischnik	033439 838-0	am@allroundautoservice.de
Elektroanlagenbau Fischer Inh. Michael Hintzke	Auszubildender (m/w/d) Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik	Frau Trömel	033439 80907	fischer.eab@t-online.de info@fischer-eab.de
Elektro Boss	Auszubildender (m/w/d) Elektroniker für Gebäudetechnik	Herr Boss	033439 6184	info@boss-elektro.de
Begegnungsstätte Fredersdorf-Vogelsdorf e. V.	Mitarbeiter (m/w/d) für Servicebereich und Büroarbeit	Frau Schramm	0172 3858614	jutta.schramm@ewetel.net

ANZEIGE

**SCHÜTZT
DIE ARKTIS!**
www.greenpeace.de/arktis

GREENPEACE

Trost gibt der Himmel, von den Menschen erwartet man Beistand.
Ludwig Börne



BESTATTUNGEN

15366 Hönow
Neuenhagener Chaussee 4
☎ **03342/36910** Tag und Nacht

D. Schulz

15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42a
☎ **033439/81981** Tag und Nacht

www.bestattungen-d-schulz.de



ANZEIGEN

GRENZENLOS DER MAZDA CX-5 NEWGROUND



6 JAHRE MAZDA GARANTIE

Der Mazda CX-5 Newground lädt dazu ein, sich auf neues Terrain zu begeben und gewohnte Pfade zu verlassen. Mit dem neuen optionalen Mi-Drive sind Sie bei allen Straßenbedingungen souverän unterwegs.

Monatlich leasen ab

€ **299¹⁾**

Ihr Preisvorteil von

€ **3.300²⁾**

Kraftstoffverbrauch im Testzyklus: innerorts 7,1 l/100 km, außerorts 5,1 l/100 km, kombiniert 5,8 l/100 km.
CO₂-Emission kombiniert: 133 g/km. CO₂-Effizienzklasse: B

1) Ein Privat-Leasing-Angebot (Kilometer-Leasing) der Mazda Finance – einem Service-Center der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für einen Mazda CX-5 Newground Skyactiv-G 165 (2.0 l Benziner) FWD, bei € 299 monatlicher Leasingrate, € 4.025,00 Leasing-Sonderzahlung, 48 Monaten Laufzeit und 10.000 km Laufleistung pro Jahr. Bonität vorausgesetzt. Angebot ist gültig für Privatkunden und nicht mit anderen Nachlässen/Aktionen kombinierbar. Preise inkl. Überführungs- und zzzgl. Zulassungskosten.

2) Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung der Mazda Motors (Deutschland) für ein vergleichbar ausgestattetes Serienmodell.

Es gelten die Mazda Garantiebedingungen.

Beispielfoto eines Mazda CX-5, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

Autohaus Matschoß

Autohaus Matschoß GmbH

Lehmkuhlenring 7 · 15344 Strausberg · Telefon: 03341/31628 · Fax: 03341/31629
info@autohaus-matschoss.de · www.autohaus-matschoss.de

Besuchen Sie unsere großen
Treppenstudios



FRITZ MÜLLER

Das Original

Gasse 3 · 16775 Altludersdorf · Tel. 03306 79950
Nauener Str. 1 · 14641 Wustermark · Tel. 033234 20624
Dorfstr. 33 · 16356 Ahrensfelde · Tel. 030 93494727

www.treppbau-mueller.de



Alzheimer?



Forschung ist nötig.

Sie wollen mehr wissen? Wir informieren Sie kompetent und kostenlos unter:

0800 / 200 400 1
(gebührenfrei)



Alzheimer Forschung
Initiative e.V.
Kreuzstr. 34 · 40210 Düsseldorf
www.alzheimer-forschung.de

507

So gut für uns!

IKKBB
Innungskrankenkasse
Brandenburg und Berlin

Wer, wenn nicht
Wir.
Wo, wenn nicht
Hier.

➤ **100 % Erstattung** aller laut STIKO empfohlenen **Reiseschutzimpfungen**

Tipp: Das Tropeninstitut rechnet Reiseschutzimpfungen direkt mit der IKK BB ab. **Ihr Vorteil: Vorkasse und Kosten-erstattungsantrag entfallen.**

ICH BIN FÜR SIE DA

Christiane Halbas

0171 33 83 597

vertrieb-fuerstenwalde@ikkbb.de

Wenn die Sonne lacht, muss dann die Haut weinen?

Sonne, Wärme und Licht tun gut. Doch Sonnenbaden daheim und an den Stränden der Welt birgt auch Risiken. Gut geschützt lassen sich die Strahlen aber ohne Reue genießen. Die IKK BB rät:

Die Wirkung von Licht und Wärme ist wohltuend. Sparsam dosiert, hebt die Sonne die Stimmung, regt Kreislauf und Stoffwechsel an, fördert die Vitamin-D-Bildung und kräftigt den Knochenbau. Doch es gibt Schattenseiten: Wer das Sonnenbaden übertreibt, riskiert Sonnenbrand, Hitzschlag oder sogar Hautkrebs. Auf ungeschützte Stellen der Haut gehört daher immer Sonnenschutz! Und Sie sollten sich nie lange in der prallen Sonne aufhalten. Viel Sonneneinstrahlung schädigt Haut und Augen nachhaltig durch UV-A und UV-B-Strahlen: UV-B-Strahlen sind verantwortlich für die Entstehung von Hautkrebs. Um ihr Eindringen zu reduzieren, schützt sich unsere Haut durch eine verdickte Hornschicht („Lichtschwiele“) und durch Bräunung (eingelagerte Melanin-Pigmente in der Oberhaut).

Die UV-A-Strahlen bräunen, dringen dabei aber besonders tief in die unteren Hautschichten ein. Ungeschütztes Sonnenbaden schädigt so die elastischen und kollagenen Fasern und beschleunigt z.B. Faltenbildung oder löst Sonnenallergien aus.

Kleinkinder sollten übrigens gar nicht direkt in die Sonne! Die kindliche Haut sollte vollständig bedeckt sein und das Kind im Schatten spielen. Und auch dann gilt: Kinder im Sommer immer mit hochdosierten Sonnencremes schützen!

Kleines Hautschutz-ABC:

A wie Ausweichen

Gönnen Sie der Haut Zeit zum Gewöhnen, mit gehörig viel Schatten. Brutzeln in der Mittagssonne zwischen 11 und 15 Uhr ist selbst für fortgeschrittene Sonnenanbeter nichts.

B wie Bekleiden

Zum coolen Sommer-Outfit gehören als Kopfbedeckung auch eine trendige Mütze, Hut oder bunte Tücher. Achtung: Gesicht und Nacken verbrennen leicht, Eincremen!

C wie Cremen

Viel hilft viel! Cremen Sie unbedeckte Körperstellen mit einer ordentlichen Portion Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor ein. Einmal hilft nicht durch

den sonnigen Tag, also zwischendurch erneuern.

IKKBB-Tipp: Auch wer sich vor Sonne schützt, sollte regelmäßig die Haut untersuchen lassen. Gesetzlich Versicherte können ab 35 alle zwei Jahre ein kostenloses Hautkrebscreening in Anspruch nehmen. Für jüngere Versicherte gibt's als Extraleistung bei der IKK BB ebenfalls einen kostenlosen Hautcheck! Mehr auf www.ikkbb.de, Stichwort „Hautkrebs-Check“.

Noch mehr Rundum-Rat gibt der „Urlaubspass 2022“. Bestellen Sie ihn noch heute kostenlos bei der IKK BB auf ikkbb.de/infomaterial.



SERVICE

KONTAKTDATEN DER REVIERPOLIZEI

Josefine Kriegelstein, PHK'in:
E-Mail: josefine.kriegelstein@polizei.brandenburg.de

Daniel Lehmann, PHK:
E-Mail: daniel.lehmann1@polizei.brandenburg.de

SPRECHZEITEN:
jeden Dienstag 15 bis 18 Uhr, im Sprechzimmer der Revierpolizei, Platanenstraße 30
☎ 033439/14 37 05 oder nach Vereinbarung bzw. Vorladung ☎ 03342/236-10 44

BEHINDERTENBEAUFTRAGTE

Frau Roswita Günster
SPRECHZEITEN: jeden letzten Freitag im Monat von 14 bis 16 Uhr im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes, Lindenallee 3. Um Voranmeldung wird gebeten unter Tel. 033439/53265. Die kommende Sprechstunde findet am **24.06.2022** statt. Der Zugang zu den Räumlichkeiten ist der zweite Außeneingang des Sitzungssaals; eine Beschilderung ist angebracht.

SCHIEDSSTELLE

Siegfried Plan, Schiedsmann
Marleen Lippok-Schopon, stellvertretende Schiedsperson
SPRECHZEITEN: Die Schiedsstelle wird aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie bis auf weiteres die Sprechstunden grundsätzlich nur telefonisch zum gewohnten Zeitpunkt abhalten. Die Schiedsstelle ist jeden 1. und 3. Montag im Monat in der Zeit von 17:00 bis 18:30 Uhr unter der Telefonnummer: 033439-835 114 zu erreichen. Bei Rückfragen außerhalb dieser Zeit ist die Schiedsstelle über die Verwaltung unter der Telefonnummer 033439-835 900 zu erreichen.

HILFE IM NOTFALL

Polizei:	☎ 110
Feuerwehr:	☎ 112
Rettungsdienst:	☎ 112
Öffentliche Transport- und Rettungsleitstelle:	☎ 0335/1 92 22
Polizei Schutzbereich MOL	
Hauptwache Strausberg: Märkische Str. 1	☎ 03341/33 00
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 13 Uhr bis 7 Uhr	☎ 116 117
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst für Neuenhagen, Fredersdorf-Vogelsdorf und Umland: Rufbereitschaft montags, dienstags, donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs, freitags von 13 Uhr bis 20 Uhr, am Wochenende von 7 Uhr bis 20 Uhr	☎ 0180/55 82 22 32 45 ☎ 116 117
nach 20 Uhr	☎ 033638/8 30
oder die Immanuel Klinik Rüdersdorf	☎ 03341/5 20
Krankenhaus Strausberg, Prötzeler Chaussee 5	☎ 033638/8 30
Immanuel-Klinik Rüdersdorf, Seebad 82	
Ambulanter Hospizdienst	☎ 03341/3 05 90 32
Sterbe- und Trauerbegleitung	☎ 03341/49 61 55
Frauennotruf des DRK tagsüber:	☎ 0170/5 81 96 15
Tag und Nacht:	☎ 03341/49 61 55
Frauenschutzwohnung MOL	☎ 0172/9 17 07 99
Tierschutzverein Strausberg und Umgebung e. V. (Mo-Fr 11-15 Uhr)	
BEREITSCHAFTSDIENSTE:	
Gasversorgung (EWE AG)	☎ 01801/39 32 00
Wasserverband Strausberg-Erkner	☎ 03341/34 31 11
E.DIS AG Netzkundenservice-Nummer:	☎ 03361/3 39 90 00
Störungsnummer:	☎ 03361/7 33 23 33

IMPRESSUM ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF

Herausgeber:

Heimatblatt Brandenburg Verlag, 10557 Berlin, Werftstraße 2
www.heimatblatt.de

Auflage/Erscheinungsweise: 7.355 Stück, monatlich

Redaktion:

Ines Thomas, Tel. (030) 28 09 93 45, redaktion@heimatblatt.de

Anzeigenannahme und -berater:

Wolfgang Beck, Tel. (0 33 37) 45 10 20, beck@heimatblatt.de

Druck:

Nordkurier Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg,
www.nordkurier-druck.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 21. Juli 2022.

Redaktionsschluss: 29. Juni 2022 | Anzeigenschluss: 29. Juni 2022

VERANSTALTUNGEN

VOLKSSOLIDARITÄT

- ▶ **Mo | 04.07. | 09:30 Uhr**
IG Rückenschule
- ▶ **Mi | 06.07. | 10:00 / 13:00 Uhr**
IG Smartphone und PC
im Rathaussaal
- ▶ **Do | 07.07. | 14:00 Uhr**
IG Senioren im Straßenverkehr
- ▶ **Mo | 11.07. | 09:30 Uhr**
IG Rückenschule
- ▶ **Mo | 04.07. | 14:00 Uhr**
IG Kegeln im Hotel „Flora“
- ▶ **Mi | 13.07. | 14:00 Uhr**
Klubnachmittag mit dem Ment-
altrainer Herrn Guido Bleihökel
zum Thema: ACHTSAMKEIT
- ▶ **Mo | 18.07. | 09:30 Uhr**
IG Rückenschule

Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen in der Begegnungsstätte Waldstr. 26/27 statt. Sommerpause Juli/ August bei der IG Kreatives Gestalten

GOTTESDIENSTE

- Landeskirchliche Gemeinschaft**
Im Gemeindehaus der LKG
Fredersdorf, Schillerstraße 15,
15370 Fredersdorf
Pastor Olaf Müller, ☎ 030/351 33
110 oder ☎ 033439/449 339
- ▶ **So | 19.06. | kein Gottesdienst**
 - ▶ **So | 26.06. | 10:00 Uhr**
 - ▶ **So | 03.07. | 10:00 Uhr**
 - ▶ **So | 31.07. | 10:00 Uhr**

**Ev. Kirche Mühlenfließ
Gottesdienste**

- ▶ **So | 19.06.**
09.30 Uhr | Gottesdienst mit
Abendmahl, Kirche Vogelsdorf
- 11.00 Uhr | Gottesdienst mit
Abendmahl, Petruskirche Pe-
tershagen
- ▶ **So | 26.06.**
10.00 Uhr | Gemeinsamer
Gottesdienst mit derKirchen-
gemeinde Neuenhagen
- ▶ **So | 03.07.**
09.30 Uhr | Gottesdienst für
Familien mit kleinen Kindern,
Petruskirche Petershagen
- 11.00 Uhr | Gottesdienst, Petrus-
kirche Petershagen
- ▶ **So | 10.07.**
11.00 Uhr | Mühlenfließ Som-
merpredigten mit Kirchenkaffee,
Petruskirche Petershagen
- ▶ **So | 17.07.**
11.00 Uhr | Mühlenfließ Som-

merpredigten mit Abendmahl
und Kirchenkaffee, Petershagen

Konzert

▶ **Sa | 18.06. | 19.30 Uhr**
Konzert mit geistlicher und
weltlicher Musik. Mitglieder des
Kirchenchores singen in kleinen
Besetzungen Werke von Heinrich
Schütz, Anton Bruckner,
Johannes Brahms und anderen.
Andreas Wenske spielt an der
Orgel. Kirche Vogelsdorf

**Katholische Kirchengemeinde
St. Hubertus Petershagen**

St. Hubertus, Elbestr. 46/47,
Petershagen, ☎ 033439-128771,
E-Mail: pfarrbuero@
st-hubertus-petershagen.de
Pfarrer Dr. Robert Chalecki
☎ 033439-128770
www.st-hubertus-petershagen.de

Gottesdienste

- ▶ **samstags | 18:00 Uhr**
Hl. Messe in St. Hubertus,
Strausberg
- ▶ **sonntags | 10:30 Uhr**
Hl. Messe in St. Hubertus,
Petershagen
- ▶ **dienstags | 19:00 Uhr**
Hl. Messe in St. Hubertus,
Petershagen
- ▶ **donnerstags | 09:00 Uhr**
Hl. Messe in St. Hubertus,
Petershagen
- ▶ **freitags | 19:00 Uhr**
Hl. Messe in St. Hubertus,
Petershagen
- Zusätzliche Gottesdienste**
- ▶ **Sa | 25.06. | 18:00 Uhr**
Hl. Messe in deutscher und pol-
nischer Sprache, St. Josef, Straus-
berg
- ▶ **Mi | 29.06. | 19:00 Uhr**
Hl. Messe in St. Hubertus,
Petershagen
- ▶ **Sa | 02.07. | 09:00 Uhr**
Hl. Messe in St. Hubertus,
Petershagen
- ▶ **Mi | 13.07. | 09:00 Uhr**
Hl. Messe in St. Hubertus,
Petershagen

**Änderungen sind möglich.
Alle Angaben unter Vorbehalt.**

In allen Gottesdiensten müssen die entsprechenden Hygiene-
standards des Erzbistums Berlin
und gesetzlichen Richtlinien
beachtet werden. Aktuelle
Informationen unter www.
st-hubertus-petershagen.de